Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 112. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. – Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 7. März 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Umschau im Auslande.

„Bange machen gilt nicht" — diesen guten alten Spruch befolgt mit einer wahrhaft bewunderungswürdigen und nachahmenswerten Ruhe die österreichisch-ungarische Regierung gegenüber den „erschrecklichen" Drohungen Serbiens und seines großen russischen Bruders. Wir wiesen schon das letzte Mal eingehend darauf hin, was es mit der Verwirklichung dieser Drohungen auf sich hat. Aber trotz seiner eigenen Ohnmacht hat sich Rußland, oder vielmehr sein sehr eitler Minister des Auswärtigen, Iswolski, nicht enthalten können, sich von dem deutscherseits vorgeschlagenen gemeinsamen Schritt in Belgrad, der zur Besänftigung des aufgeregten Serbenblutes dienen sollte, fernzuhalten. Darob war in Frankreich große Aufregung, das nicht weniger als 12 Milliarden in Rußland stecken hat, und außerdem hat Frau Marianne nicht die geringste Lust, Serbiens wegen als Kriegsamazone zu debutieren, nachdem sie nicht einmal wegen der ihr wieder entzogenen beiden deutschen Adoptivkinder Elsaß und Lothringen zum Schwerte hatte greifen können. Nach einigen mehr possierlich wirkenden als Furcht erregenden Seitensprüngen hat nunmehr auch der russische Bär, nolens volens, seinem kleinen Bruder zur Vernunft geraten. Dieser ist dann, von allen seinen „guten Freunden" schmählich verlassen, wenn auch mit einigem ungefährlichen Zähneknirschen, zu Kreuze gekrochen und hat die Forderung nach einer Gebietsentschädigung und nach der Autonomie der von Oesterreich annektierten Provinzen zurückgezogen. Serbien hat eingesehen, daß es nach endgültiger Erledigung des österreichisch-türkischen Konflikts und nachdem nunmehr auch Rumänien als guter Freund des Hauses Habsburg an seiner Grenze mobil gemacht hat, nichts mehr zu erhoffen hat. Jetzt ist auch der bulgarische Zar im Burkarest zum Besuche König Karols eingetroffen und hat die Einigkeit der Balkanstaaten gegenüber dem abenteuerlichen Serbenvolke offenkundig dokumentiert. — Siehe auch den weiteren Artikel: Zur Lage auf dem Balkan.

Zwischen den Geschäftsinhabern der G. m. b. H. „Entente cordiale" ist ein weiterer Konflikt ausgebrochen, nachdem erst in der ganzen Balkanangelegenheit Frankreich aus Angst um seine Milliarden seine Wege von denen seines englischen Freundes getrennt hat. Die französische Regierung geht jetzt auf dem Gebiete des Schutzzolls einen entschiedenen Schritt weiter, und natürlich herrscht darüber im Lager der englischen Freihändler helle Entrüstung. Diese hat soweit geführt, daß der englische Handelsminister Churchill, also der offizielle Vertreter des St. Manchestertums, mit Vergeltungsmaßregeln gedroht hat. Darüber frohlockt naturgemäß die englische konservative Presse, die sich ja jetzt durchweg den protektionistischen Plänen Joë Chamberlains angeschlossen hat, und stellt fest, daß Churchills Drohung noch vor fünf Jahren aus dem Munde eines liberalen Führers unmöglich gewesen wäre, und der konservative Amtsvorgänger Churchills, Bonar Law, zieht zutreffend daraus den Schluß, daß diese Drohung einen Wechsel in der Stellung des Kabinetts zur Tarifreformfrage bedeute. Die von den Liberalen stets bekämpfte Idee der Einführung des allgemeinen Wahlrechts ist dagegen wieder einmal mit Erfolg zurückgedrängt worden. Dem Kriegsminister Haldane ist es nämlich, allerdings nur mit den größten Anstrengungen und unter geschickter Ausnutzung der allgemeinen Arbeitslosigkeit, gelungen, die Territorialarmee, d. h. also das Söldnerheer, in den ersten sieben Wochen des Jahres um 30 000 Mann zu erhöhen. Um diese Erhöhung brauchen wir also den englischen Vetter nicht weiter zu beneiden.

In Washington hat unter den üblichen lärmenden Yankeedemonstrationen Taft die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten unter Lobeshymnen auf seinen Vorgänger Roosevelt übernommen, der später einmal den großen Präsidenten George Washington und Abraham Lincoln an die Seite gestellt würde. Der neue Präsident versprach in seiner Antrittsrede, die von Roosevelt begonnenen Reformen fortzusetzen. Uns interessiert vor allem, was er über die Reform des Zolltarifs ausführte. Er sagte hierüber wörtlich: „Die Zölle sollen so beschaffen sein, daß sie jeglicher Arbeit, sei es auf dem Felde, im Bergwerke oder in der Fabrik, einen Tarifschutz gewähren, der dem Unterschiede zwischen den Erzeugungskosten des Auslandes und denjenigen des Innlandes gleichkommt. Es soll aber auch Vorsorge dafür getroffen werden, daß ein höherer oder der Maximaltarif gegen jene Länder in Anwendung kommen soll, deren Handelspolitik uns gegenüber gerechterweise eine solche Unterscheidung erfordert." Das sind ähnliche Grundsätze, die, wie oben erwähnt, auch zu einer Verstärkung des französischen Schutzzollsystems und zur protektionistischen Rede Churchills führen. Auch sonst tritt der stark imperialistische Zug des neuen Präsidenten in seiner Rede scharf hervor. Er fordert Vergrößerung der Flotte, damit die europäischen Monarchien in ihren kolonisatorischen Absichten auf der amerikanischen Hemisphäre behindert seien, und Einschränkung unliebsamer Einwanderung.

Von anderen Vorgängen im Auslande, die deutsche Interessen berühren, ist noch zu erwähnen, daß die holländische Kammer 2¼ Millionen Gulden für die Vertiefung und Regulierung des Waalflußbettes, d. h. des Ausflusses des Rheins, bewilligte. Diese Summe wurde mit Hinsicht darauf gefordert und bewilligt, daß Holland seine Verpflichtungen gegenüber der Rheinschifffahrtsakte genau erfüllen müsse, um mit Erfolg gegen Schiffahrtsabgaben auftreten zu können. Diese werden ja nun trotzdem kommen, erfreulich ist es aber dennoch, daß sie schon vorher erzieherisch gewirkt haben.

Zum Schluß wollen wir noch erwähnen, daß jetzt auch die spanische Sondergesandtschaft Muley Hafid in Fes besucht und ihm die offizielle Anerkennung ihres Landes ausgedrückt hat.

Zur Lage auf dem Balkan.

Sonnabend vormittag wurde, wie uns aus Belgrad telegraphiert wird, das folgende offiziöse serbische Kommuniqué verlautbart:

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen, welche zwischen den Signatarmächten des Berliner Vertrages in der Richtung geführt werden, daß Serbien seine Forderung betreffend die Abtretung eines Teiles des bosnisch-herzegowinischen Territoriums an Serbien und Montenegro zurückziehe, hat Rußland, in der Absicht, daß das Ansehen und die Würde Serbiens in vollem Maße erhalten bleiben, durch einen separaten freundschaftlichen Schritt der serbischen Regierung die Gründe dargelegt, die es bestimmen, der serbischen Regierung in der lebhaftesten Weise anzuraten, daß sie sich in persönlichem Sinne äußere, wodurch die Veranlassung zu irgendwelchen Kollektivschritten der Großmächte entfallen würde. Die serbische Regierung hat beschlossen, innerhalb der Grenzen, die ihr die Rücksichten gegenüber den serbisch-nationalen Interessen gestatten, diesen freundschaftlichen Ratschlägen zu entsprechen, denen sich nachträglich England, Frankreich und Italien, und zwar jedes für sich, angeschlossen haben, wodurch sie einen neuen Beweis der Friedensliebe und des aufrichtigen Wunsches gegeben hat, in voller Harmonie mit den Anschauungen und Bestrebungen der Mächte zu bleiben. Die serbische Regierung, die daran nicht einmal denken kann, den serbischen Aspirationen in irgend einem Sinne zu entsagen, bekräftigt neuerlich, daß in ihren Augen die bosnisch-herzegowinische Frage europäischen Charakters ist. Sie versichert kategorisch, daß sie treu der Initiative folgen wird, welche die Großmächte im Verlaufe der weiteren Entwickelung ergreifen werden, sowie daß sie jede Veranlassung zu Konflikten während der Dauer dieser schweren Krisis vermeiden würde.

Wie nachträglich bekannt wurde, ist das Kommuniqué, nachdem im Laufe des Vormittags die Antwort Rußlands auf die Erklärung der serbischen Regierung eingetroffen ist, zurückgezogen worden. Dagegen wird im Laufe des Sonntag eine ausführliche offizielle Darlegung der russischen Vorstellungen und der serbischen Antwort veröffentlicht werden.

Wie der in Konstantinopel erscheinende jungtürkische „Tanin" erfährt, wird der Sultan selbst in die Kammer kommen, um ein Hatti betreffend die Verlängerung der Parlamentssession um drei Monate zu verlesen.

Arbeiterkontrolleure überall!

Nicht nur im Bergbaubetriebe und im Baugewerbe verlangt die Sozialdemokratie die Anstellung von Arbeiterkontrolleuren, sondern allmählich geht sie dazu über, ganz allgemein die Kontrolle durch Arbeiter zu fordern. In der Reichstagskommission zur Vorberatung der Gewerbeordnungsnovelle ist von den sozialdemokratischen Mitgliedern der Antrag gestellt worden, Arbeiterkontrolleure den Gewerbeaufsichtsbeamten beizugeben. Das würde also eine Kontrolle der Aufsichtsbeamten durch — natürlich sozialdemokratisch organisierte — Arbeiter sein. Die Kommission hat zwar dieses Ansinnen noch abgelehnt; aber aus den Auslassungen verschiedener Mitglieder geht hervor, daß der Antrag, sofern er nur „genügend vorbereitet" sein würde, auf Annahme zu rechnen hätte. Den Arbeitern soll eben ein Privilegium nach dem andern geschaffen werden. Dabei sollte doch die Entwicklung des Krankenkassenwesens zur Warnung dienen! Was bezweckt denn die Sozialdemokratie mit der Schaffung von Arbeiterkontrolleuren anders als eine Stärkung ihrer Parteiorganisation und ihres Einflusses? Wie die Krankenkassen nicht nur wesentlich zum Wachstum der Sozialdemokratie beigetragen, sondern auch zahlreiche und gutbesoldete Stellen für „verdiente", „gemaßregelte" oder sonst „zuverlässige" „Genossen" geschaffen haben, so will die Sozialdemokratie auch das Institut der Arbeiterkontrolleure dazu benutzen, um ähnliche Vorteile auf Reichskosten herauszuschlagen. Es kann — ohne daß man Widerspruch zu befürchten braucht — festgestellt werden, daß in keiner politischen bürgerlichen Partei die Ueberzeugung allseitig vorhanden ist, daß die Einsetzung von Arbeiterkontrolleuren eine praktische Bedeutung gewinnen, daß sie eine Gewähr für größere Sicherung von Betriebsunfällen geben könne. Nur der Gedanke, daß dieses Kontrollinstitut geeignet erscheine, die Arbeiter zu beruhigen — zu „versöhnen" —, also die „moralische" Bedeutung wird von den bürgerlichen Anhängern der Arbeiterkontrolleure inbetracht gezogen. Wollte also der Reichstag aus diesen Gesichtspunkten Arbeiterkontrolleure schaffen, so würde er in denselben Fehler verfallen, der in vielen Punkten unserer sonst so mustergültigen Sozialreform gemacht und von der sozialdemokratischen Klassenkampfpartei gegen die bürgerliche Gesellschaft rücksichtslos ausgenutzt worden ist.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** fuhr Sonnabend nachmittag 3¼ Uhr in Begleitung des Bürgermeisters Dr. Marcus zum Bremer Bahnhof, von wo aus die Abreise kurz vor ¼4 Uhr erfolgte. Der Chef des Militärkabinetts Frhr. v. Lyncker hielt dem Kaiser auf der Reise Vortrag. Se. Majestät fährt nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, nach Station Wildpark, sondern direkt nach Berlin. Prinz Heinrich reiste nachmittags um 5 Uhr von Bremen ab.

* **In der Budgetkommission des Reichstags** wurde am Sonnabend bei dem Titel „Reitendes Feldjägerkorps" beschlossen, das reitende Feldjägerkorps am 1. Oktober 1909 aufzulösen. Der betreffende Etatsposten beträgt 31 086 Mark jährlich. Nach eingehenden Erörterungen über die Militärkapellmeister stimmte die Kommission einem Antrag der wirtschaftlichen Vereinigung zu, durch den der Kriegsminister aufgefordert wird, in der nächsten Sitzung Mitteilung über die erforderliche Mindestzahl der Musiker in den Militärmusikkorps zu machen. Desgleichen findet eine von freisinniger und sozialdemokratischer Seite beantragte Resolution Annahme, den Reichskanzler zur weitestgehenden Einschränkung der privaten Tätigkeit der Militärmusiker aufzufordern. Nächste Sitzung Dienstag, den 9. März.

* **Das Alter der preußischen Volksschullehrer.** Ueber das Lebensalter der preußischen Volksschullehrer findet sich unter den Drucksachen des Abgeordnetenhauses eine interessante Zusammenstellung. Die amtliche Statistik von 1906 zählt 82 216 männliche Lehrkräfte (31 033 in den Städten und 51 183 auf dem Lande). Davon waren 154 (12 in den Städten und 142 auf dem Lande) unter 20, 12 799 (1222 bez. 11 577) 20—24, 14 355 (5389 bez. 8966) 25—29, 12 684 (6024 bez. 6660) 30—34, 9535 (4447 bez. 5088) 35 bis 39, 11 574 (5251 bez. 6323) 40—44, 8168 (3245 bez. 4923) 45 bis 49, 5738 (2433 bez. 3305) 50—54, 3561 (1525 bez. 2036) 55—59, 2585 (1066 bez. 1519) 60—64, 899 (356 bez. 543) 65—69 und 164 (63 bez. 101) 70 und mehr Jahre alt.

* **Zur Frage der Schülerselbstmorde** schreibt man uns von unterrichteter Seite folgendes:

Die große Zahl von Fällen an höheren preußischen Lehranstalten im letzten Jahre hat den Anschein erweckt, als ob eine ständige Zunahme der Schülerselbstmorde zu verzeichnen ist. Diese Annahme ist jedoch unzutreffend. Eine fast drei Dezennien umfassende amtliche Statistik weist vielmehr nach, daß eine regelmäßige Zunahme nicht vorliegt, sondern daß im Laufe der Jahre wiederholt auf ein Sinken der Zahl ein schnelles Aufsteigen folgte. In den durch die Statistik erfaßten 29 Jahren sind insgesamt 416 Schülerselbstmorde vorgekommen, was einen jährlichen Durchschnitt von 14,3 ergibt. Dieser Durchschnitt ist in den Jahren 1883, 1889, 1892, 1897, 1903, 1907 und 1908 erheblich überschritten, während die Jahre 1882, 1895, 1898 und 1904 wesentlich darunter blieben. Die Selbstmorde von Schülern verteilen sich nicht gleichmäßig auf die Monarchie, vielmehr entfällt eine auffallend hohe Zahl auf die großen Städte und zwar erheblich mehr, als nach der Schülerzahl zu erwarten wäre. Von den in den letzten zehn Jahren vorgekommenen 170 Fällen ereigneten sich 34 in Berlin, 7 in Magdeburg und 6 in Breslau. Wann übrigens das Jahr 1908 mit seinen 28 Fällen scheinbar ein außergewöhnliches ist, so ergibt ein Vergleich mit der Schülerzahl 12 Fälle auf 100 000 Schüler, eine Zahl, die in früheren Jahren bereits sechsmal überschritten ist und zwar am höchsten im Jahre 1889. Die Statistik weist ferner nach, daß unter den Schülern der höheren Lehranstalten der Selbstmord bei weitem nicht so stark grassiert wie bei der gleichalterigen Gesamtbevölkerung.

Die Eltern mögen ihre Knaben nicht so frühzeitig „junge Herren" werden lassen, sie mögen sie nicht so frühzeitig in die Tanzstunde schicken, mögen ihre Lektüre und ihren Verkehr überwachen, dann wird die Zahl der jährlich zu beklagenden Schülerselbstmorde dauernd abnehmen.

* **Sozialdemokratische Agitation unter den Polen.** Wie die „Inf." von unterrichteter Seite erfährt, hat die Zentralleitung der sozialdemokratischen Partei beschlossen, stärker als bisher und in umfassender Weise unter der polnisch sprechenden Bevölkerung, besonders unter den polnisch sprechenden Arbeitern, Propaganda für die sozialdemokratischen Ideen zu machen. Die polnisch sprechenden Arbeiter haben sich bisher, was den Sozialdemokraten sehr wenig gelegen ist, fast durchweg den sozialdemokratischen Ideen gegenüber stark abgeneigt verhalten. Darum war es den Sozialdemokraten bisher sehr schwer, besonders in Oberschlesien und Posen, wo die polnisch sprechende Bevölkerung einen großen Faktor bildet, festen Fuß zu fassen. Bei den Reichstagswahlen gab die polnisch sprechende Bevölkerung der genannten Provinzen in weitaus überwiegender Mehrzahl ihre Stimme dem Zentrumskandidaten oder dem polnischen Kandidaten, so daß die Stimmzahl, die der dortige sozialdemokratische Zählkandidat aufwies, verhältnismäßig sehr gering war. Diesem „Uebelstand" wollen nun die Sozialdemokraten dadurch abhelfen, daß sie in den beiden Provinzen eine eifrige Agitation beginnen. Es sollen zu diesem Zweck mehrere Male im Jahre Flugblätter in polnischer Sprache dort verbreitet werden,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190903072-19/fragment/page=0001

um den Polen die Lektüre dieser Flugblätter mundgerechter zu machen. Man verfolgt dabei auch zugleich noch die Absicht, der Anhänglichkeit der Polen an ihre polnische Sprache entgegenzukommen und sie mit diesen Liebesbeweisen zu umgarnen. Natürlich wird in diesen Flugblättern das beliebte Wort von der „internationalen Sozialdemokratie" eine große Rolle spielen. Auch die preußische Polenpolitik soll zur Agitation herhalten. In Ergänzung dieser Tatsachen mag noch eine Meldung interessant sein, daß auch unter den Polen des Havellandes sozialdemokratische Agitationen in polnischer Sprache getrieben werden sollen. Die Kreisgeneralversammlung des sozialdemokratischen Zentralwahlvereins Potsdam-Osthavelland beschloß nämlich, einen Antrag auf sozialdemokratische Agitationen unter den Polen der Provinzorganisation zur Ausführung zu überweisen, da sie für den Kreis zu teuer ist. Man will hier weniger durch Flugblätter wirken als dadurch, daß man die polnische Zeitung „Gacetta Drabotnicza" (die polnische Arbeiterzeitung) unter den polnischen Arbeitern des Kreises entweder gratis oder für einen ganz geringen Abonnementspreis verteilen läßt. Süße Menschen, die Herren Genossen!

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

47. Sitzung vom 6. März, 12 Uhr.

Am Ministertisch: Delbrück.

Die zweite Lesung des Etats der

Handels- und Gewerbeverwaltung

wird bei der allgemeinen Besprechung zum Titel Ministergehalt fortgesetzt.

Berichterstatter Abg. **v. Brandenstein** (kons.) berichtet über die Kommissionsberatung.

Abg. **Malkewitz** (kons.): Wenn es sich hier nur darum handelte, für oder gegen die Bewilligung des Gehalts des Ministers Stellung zu nehmen, so würde meinen Freunden die Entscheidung leicht sein. Aber wir sind gewöhnt, bei diesem Titel auch allgemeine handelspolitische Erörterungen eintreten zu lassen. Gerade in letzter Zeit haben sich auf der Weltbühne Ereignisse abgespielt, die von entscheidendem Einfluß auch auf die handelspolitische Situation des Deutschen Reiches sein werden. Das mahnt uns zur Vorsicht, mahnt uns aber auch, fortzufahren in der Stärkung unseres inneren Marktes, den die deutsche Industrie und das deutsche Gewerbe als ihr wichtigstes Absatzgebiet zu betrachten haben. (Lebh. Zustimmung.) Es sind nicht immer rein wirtschaftspolitische Gründe, die den Export der Industrie nach dem Auslande hindern, oft sind es auch nationale Gründe, wie jetzt Dänemark zeigt. Dort macht sich jetzt eine sehr starke antideutsche Agitation geltend, und die hat es zuwege gebracht, daß fest in Aussicht genommene Bestellungen der dänischen Regierung bei der deutschen Industrie rückgängig gemacht worden sind. (Hört! hört!) Der Wert des inneren Marktes wird jetzt auch in den Berichten verschiedener Handelskammern anerkannt, die rückhaltlos zugeben, daß gerade die Stärkung des Inlandsmarktes uns die gegenwärtige wirtschaftliche Krisis nicht mit derselben Wucht fühlen läßt wie andere Länder. (Sehr richtig!) Aber diese Anerkennung geht sogar in die Kreise hinein, die bisher unserer Wirtschaftspolitik den stärksten Widerstand geleistet haben. Die sozialdemokratische „Breslauer Volkswacht" gibt einen neuen Artikel des Herrn Calwer wieder, der die stärkere Wirkung der wirtschaftlichen Krisis auf England auf das Fehlen der Landwirtschaft zurückführt (hört! hört!) und schließlich meint: „Die wirtschaftliche Lage Deutschlands wäre weit schlechter, wenn nicht die deutsche Landwirtschaft dem Inlandsmarkt eine gewisse Stütze gegeben hätte!" (Lebh. Hört! hört!) Eine bessere Rechtfertigung unserer Wirtschaftspolitik können wir uns kaum denken! (Sehr wahr!) Für das Handwerk ist das Jahr 1908 besonders schwer gewesen, namentlich in den Großstädten. Es ist gewiß bezeichnend, daß ein Freisinniger, der Obermeister der Berliner Malerinnung, an die hiesige Stadtverordnetenversammlung mit dem Wunsche herantrat, 50 000 Mark für alte und hilfsbedürftige Handwerker zu bewilligen und dies damit begründete, daß von der Krisis auch die Handwerker und Gewerbetreibenden in Mitleidenschaft gezogen würden. (Hört! hört!) Der Direktor des statistischen Amts in Schöneberg hat berechnet, wie die Löhne der Arbeiter sich von 1871 bis heute entwickelt haben. So ist im Baugewerbe der Stundenlohn von 27½ auf 75 Pfg. gestiegen. (Hört! hört!), der Tagelohn der Maurer von 3 auf 6¾ Mk. (Hört! hört!) und der Stundenlohn der Kutscher ist um ⅓ höher als im Jahre 1871. Niemand wird behaupten können, daß sich die Verhältnisse beim selbständigen Handwerk auch nur annähernd gebessert haben. (Lebh. Zustimmung rechts.) Umso vorsichtiger sollte man sein, diesen Arbeitgebern des Mittelstandes neue Lasten aufzuerlegen. (Lebh. Zustimmung.) Damit komme ich zur sozialpolitischen Gesetzgebung. Diese haben wir vom ersten Augenblicke an unterstützt, wir haben sie auch mit dem Herzen mitgemacht, und niemand wird meinen, daß wir diese Gesetzgebung lieber nicht hätten. Aber etwas anderes ist, ob wir noch neue Lasten auf die Schultern der Arbeitgeber laden können. Jetzt soll die Arbeiter-Witwen- und Waisen-Versicherung auf dem Wege der Beitragserhebung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gelöst werden. Die Neuordnung der Krankenversicherung soll den Arbeitgebern neue Lasten bringen! Mit dieser fortgesetzten Belastung der Arbeitgeber muß endlich einmal Halt gemacht werden. (Lebh. Zustimmung rechts.) Die Kosten der sozialpolitischen Gesetze sind als Gesamtlast des Deutschen Reiches anzusehen. (Sehr richtig!) Jetzt kommt zu obendrein noch die neue Organisation des Versicherungswesens, und niemand weiß, wohin die Reise geht. Es ist interessant, daß unsere Stellungnahme bis tief in den Handel hinein gebilligt wird. Erst jetzt hat die Hamburger Handelskammer erneut betont, wie durch die sozialpolitische Belastung unsere Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt gelähmt wird und wie diese Lasten gerade beim wirtschaftlichen Rückgange empfunden werden müssen. (Hört! hört!) Ja, wenn man wenigstens bestrebt wäre, dem Handwerk in jeder Weise Förderung zuteil werden zu lassen. Da sollte das Handelsministerium seinen Einfluß bei den anderen Ressorts zugunsten des Handwerks geltend machen. (Sehr richtig! rechts.) Die Befragung der Handwerkskammern wird leider oft versäumt. Was die Bäckereiverordnung betrifft, so sind Besserungen auf diesem Gebiete gewiß notwendig. Aber bei der Durchführung der Verordnung müßten in Berlin 384 Bäckereien geschlossen werden. (Hört! hört!) Da möge man Milde walten lassen. (Sehr richtig!) Andererseits ist in Görlitz eine Backstube 3 Meter unter der Erde gestattet worden. (Hört! hört!) Auch sonst läßt die Behandlung des Handwerks durch Staats- und andere Behörden zu wünschen übrig.

(Schluß des Blattes.)

Deutscher Reichstag.

221. Sitzung vom 6. März, 2 Uhr.

Am Bundesratstisch: Kraetke.

Die Beratung des

Postetats

und die erste Lesung des Entwurfs einer

Fernsprechgebühren-Ordnung

werden fortgesetzt.

Abg. **Zubeil** (Soz.): Wie in Kiel auf der Werft Unterschlagungen vorgekommen sind, so wird diesen auch bei der Post durch die Art des Verkaufes von Altmaterial Vorschub geleistet. Das Altmaterial an Metall wird nur einem beschränkten Kreis von Reflektanten angeboten und es bildet sich da, wie in Kiel, leicht ein Ring, der sich mit den betreffenden Beamten abfindet. Notwendig ist ferner, daß mehr Beamte eingestellt werden, damit nicht an Sonntagen Geldbriefträger für andere Briefträger, deren Bestellkreis ein zu großer ist, Aushilfsdienste leisten müssen. Man muß die Bestellkreise verkleinern. Während den Unterbeamten so viel Dienst zugemutet wird, gibt ein Postdirektor in Berlin W. 68 einem Assistenten wöchentlich drei Nachmittage und einen Vormittag Urlaub zu Gebets- und Predigtstunden. Ja, der Assistent hat sogar vier Wochen Extraurlaub erhalten, um am Heiligen Grabe in Jerusalem persönlich zu beten. (Heiterkeit.) Wie kommt das? Das muß aufgeklärt werden. Zu beruriteilen ist das System der Vertrauensärzte, an die sich die Unterbeamten wenden müssen, mögen sie zu dem betreffenden Arzt Vertrauen haben oder nicht. Unseren Postillionen werden höfische Dienstleistungen zugemutet. Zum Einzuge des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut müssen 40 Postillione das Lied einüben: „Wir winden dir den Jungfernkranz!" (Heiterkeit.)

Abg. **Linz** (Reichsp.): Wenn ich mich zunächst der neuen Fernsprechordnung zuwende, so muß ich namens einer Minderheit meiner Fraktion und im Gegensatz zu dem ersten Redner der Fraktion erklären, daß wir dem Entwurf bedauerlicherweise nicht zustimmen können. Unsere Befürchtung, daß der „gerechte Ausgleich zwischen Stadt und Land" einen etwas unangenehmen Beigeschmack haben werde, hat sich bestätigt. Die großen und die mittleren Städte werden offenbar zu hart getroffen gegenüber dem platten Lande. Auf diesem decken die Fernsprechämter schon jetzt nicht einmal die Selbstkosten, während die dichten städtischen Netze Ueberschuß liefern. Und da will man letztere noch mehr belasten zugunsten des platten Landes!

(Schluß des Blattes.)

Ausland.

König Eduard und Präsident Fallières. Wie uns aus Paris gemeldet wird, gab zu Ehren des Königs von England Präsident Fallières am Sonnabend ein Diner.

Eine Verschwörung gegen König Georg von Griechenland? Nach einer Meldung aus London wurde in Athen angeblich eine Verschwörung gegen König Georg von Griechenland entdeckt, die die Entthronung des Königs und den Ausschluß des Kronprinzen von der Thronfolge zum Ziele habe. Der älteste Sohn des Kronprinzen, Prinz Georg, solle zum König ausgerufen werden und bis zu dessen Volljährigkeit seine Mutter, die Kronprinzessin Sophie (die Schwester des deutschen Kaisers), die vormundschaftliche Regierung übernehmen. Die Verschwörer sind angeblich bekannt, doch soll gerichtlich gegen sie nicht eingeschritten werden können, da ihr Plan nicht zur Ausführung kam. Sie sollen den Kreisen mißvergnügter Militärs und Politiker angehören. — Wir halten diese Meldung für eine schwere englische „Ente".

Oesterreich-Ungarn und Frankreich. Der französische Minister des Aeußeren Pichon empfing am Sonnabend den Botschafter Oesterreich-Ungarns in Paris.

Die Luftschiffahrt.

Das neue Parseval-Luftschiff, das Ende vorigen Monats in Bitterfeld fertiggestellt wurde, wird, wie wir erfahren, während der nächsten zwei Wochen kleinere und größere Probefahrten ausführen. Diese Probefahrten sind in erster Linie dazu bestimmt, die einzelnen Einrichtungen des Ballons genau auszuprobieren und zu studieren. Nach Ablauf dieser Probefahrten sollen die eventuell aus diesen Probeflügen sich als wünschenswert ergebenden kleinen Konstruktionsveränderungen an dem Ballon vorgenommen werden, so daß dieser dann bis Mai außer Betrieb gesetzt werden dürfte.

Technisch von besonderem Interesse ist, daß der gegen das letzte Parseval-Luftschiff um 2000 Kubikmeter größere neue Ballon mit demselben Ueberdruck betriebssicher ist, d. h. mit einem Ueberdruck von 20 Millimeter Wassersäule. Bekanntlich haben viele Ingenieure, namentlich die Anhänger des Zeppelinschen Systems, erklärt, daß es nicht möglich sein würde, ein Luftschiff von den Dimensionen wie der soeben fertiggestellte Parseval, nach dem unstarren System betriebsfähig zu erhalten.

Wenn auch die bisherigen Probefahrten des neuen Parseval-Ballons auf Höchstgeschwindigkeit nicht berechnet waren, so kann doch schon heute gesagt werden, daß der neue Parseval voraussichtlich wesentlich größere Geschwindigkeit erreichen dürfte, als das letzte von Parseval gebaute Luftschiff, das bekanntlich mit einer Höchstgeschwindigkeit von 15,5 Meter pro Sekunde bereits einen Weltrekord aufgestellt hat.

Nach Vornahme der kleinen Reparaturen, die sich nach den Probeflügen der nächsten Wochen als wünschenswert ergeben haben werden, wird dann der neue Parseval größere Fahrten, in erster Linie für die Mitglieder des Aero-Klubs veranstalten und bei dieser Gelegenheit wahrscheinlich auch versuchen, eine Fahrt von Bitterfeld nach Berlin zu unternehmen.

Während der Zeit der Monate Juli und August wird das Luftschiff auf der Aeronautischen Ausstellung in Frankfur a. M. stationiert, um dort Vergnügungsfahrten auszuführen. Man setzt in eingeweihten Kreisen große Hoffnungen auf die Leistungsfähigkeit des neuen Luftschiffes, von dem man hofft, daß es sowohl inbezug auf Schnelligkeit als auch bezüglich seines Aktionsradius neue Rekorde aufstellen wird. Ueber die endgültige Verwendung des Luftschiffes ist Definitives zurzeit noch nicht beschlossen.

Unterseeboot und Luftschiff im Kampf. Zwei Gedanken einst geboren aus der Dichterfantasie eines Jules Verne, sind heute verwirklicht durch die Hand des Ingenieurs: Das Unterseeboot und das Luftschiff.

Wenn ich diese zwei Fahrzeuge in einem Atem nenne, so hat das einen tieferen Grund. Dieselben sind nämlich, so überraschend es dem Laien erscheinen mag, sehr nahe verwandt, sie haben viele Vergleichspunkte: Das eigentliche Unterseeboot mit dem Lenkballon, das sogenannte Tauchboot mit dem Aeroplan. Die ersteren zwei Fahrzeuge sollen in dieser Hinsicht in den Kreis der heutigen Betrachtung gezogen werden, auf die die beiden letzteren werde ich ein anderes Mal zu sprechen kommen.

Schon auf den ersten Blick fällt die Aehnlichkeit der Form von Unterseeboot und Luftschiff auf, noch mehr überrascht die Gleichheit der beiderseitigen Eigenschaften.

Das Unterseeboot und der Lenkballon schweben, theoretisch betrachtet, beide vollständig frei in dem sie umgebenden Medium. Beide können sich im Ruhestand in vertikaler Richtung bewegen, durch Ausgabe von Ballast oder in Fahrt befindlich auf dynamischem Wege durch Horizontalruder. Bei beiden wird die Seitensteuerung bewirkt durch vertikal gestellte Ruderflächen, wobei, wie das Unterseeboot deren zwei, auch manche Ballons deren mehrere besitzen. Ihre Vorwärtsbewegung erhalten beide Fahrzeuge durch Schraubenpropeller ähnlicher Konstruktion. Um einen stetigen ruhigen Gang zu sichern, ist das Unterseeboot mit Seitenflossen versehen, deren Funktionen beim Luftschiff bekanntlich die Stabilisierungsflächen erfüllen.

Wie im Unterseeboot ein empfindliches Manometer dem Manne am Horizontalruder die Tiefenlage des Bootes angibt, so zeigt dem Luftschiffer das Barometer oder der Barograph seine Entfernung von der Erdoberfläche an.

Beide benützen als wichtigstes Hilfsmittel beim Steuern den Kompaß und bedienen sich bei größeren Reisen des Nachts der astronomischen Ortsbestimmung. Bekanntlich hat aus diesem Grunde Graf Zeppelin an der Oberseite seines Ballons eine kleine Plattform angebracht, welche durch eine Treppe mit der Gondel in Verbindung steht, so daß stets ein freier Ausblick nach oben gewährt ist.

Unterseeboot und Luftschiff sind zur Zeit vor allem Kriegswerkzeuge und verdanken ihre Entwicklung zum größten Teile dem Interesse und der Hilfe, die ihnen von den Militärverwaltungen aller Länder zuteil wird.

Eine Ironie des Schicksals ist es, daß diese nahen Verwandten bestimmt sind, in einem Zukunftskrieg einander zu bekämpfen. Wenn nämlich eine Flotte den Angriff von Unterseebooten zu gewärtigen hat, so kann sie sich vorzüglich schützen durch ein vor der Front kreuzendes Luftschiff. Denn die sonst unsichtbaren Unterseeboote sind aus einiger Höhe unschwer zu erkennen und heben sich von der Höhe aus gesehen im Wasser ab. So wird es einem Luftschiff bei ruhigem Wetter und besonders in der Nähe vom Land möglich sein, einen Aufklärungs- und Nachdienst auszuüben, wie es kein seegehendes Fahrzeug vermag. Wenn auch noch nicht jetzt, so ist es doch vielleicht möglich, daß man in späterer Zeit noch einen Schritt weiter gehen und versuchen wird, die Unterseeboote direkt vom Luftschiff aus durch Geschosse mit intensiver Sprengladung zu bekämpfen. Dies umsomehr, als das Unterseeboot dagegen völlig wehrlos ist und infolge seiner geringen Geschwindigkeit dem Luftschiff niemals entfliehen kann.

Den Herren Wilbur und Orville Wright wurde in Anerkennung ihrer zielsicheren, kühnen und erfolgreichen Lösung des Flugproblems von der Technischen Hochschule München die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen.

Letzte Telegramme.

Graf Posadowsky über die Pensionsversicherung der Privatangestellten.

Frankfurt, 6. März. Die hier tagende Gesellschaft für soziale Reform behandelte heute die Pensionsversicherung der Privatangestellten. In der Diskussion ergriff auch der frühere Staatssekretär Graf Posadowsky das Wort und erklärte, er halte es für ausgeschlossen, daß das Reich bei der Angliederung der Privatbeamtenversicherung an die Invaliditätsversicherung höhere Lasten als für die übrigen Versicherten übernehme. Er halte es auch für ausgeschlossen, daß das Reich zugunsten der Privatbeamten Privilegien schaffe, die Berufsinvalidität einführe und die Altersgrenze auf 65 Jahre herabsetze. Die Einführung der Berufsinvalidität würde unabsehbare Folgen haben. Wenn die Gesellschaft ihr Ziel erreichen wolle, so könne er nur raten, sich nicht an Kleinigkeiten festzuklammern, sondern mit den Vorschlägen der Denkschrift Hand in Hand zu gehen. Vor allem, sagte Graf Posadowsky, vergessen Sie nicht das eine, das ganze Invaliditätsgesetz sieht heute ganz anders aus als zur Zeit Bismarcks. Es hat seitdem fundamentale Aenderungen erfahren. Die gesamten Privatbeamten zu versichern, ist heute ein vollkommen neuer Schritt. Ich möchte Sie auffordern, alle kleinlichen Befürchtungen bei Seite zu lassen und von dem Gesichtspunkte politischer Möglichkeiten und finanzieller Ausführbarkeit aus nach dem großen Ziele hinzusteuern, daß möglichst bald eine staatliche Versicherung der Privatbeamten stattfinde.

König Eduard in Paris.

Paris, 6. März. An dem intimen Diner im Elysee zu Ehren des Königs von England nahmen auch Clémenceau, Pichon und der englische Botschafter teil. Dem König wurden bei der Ankunft und Abfahrt vom Elysee militärische Ehren erwiesen. Nach dem Frühstück stattete der Präsident dem König in der englischen Botschaft einen Besuch ab.

Die Wetterkatastrophe in Kärnten.

Klagenfurt, 6. März. In Bleiberg wurden durch eine Lawine vier Häuser zerstört. Der Verkehr mit Villach ist abgeschnitten. In Eisenkappel wurden vier Holzarbeiter verschüttet. Drei von ihnen sind tot, der vierte wurde nach 72 Stunden gerettet. In Weistritz wurden vier Menschen von einer Lawine verschüttet. In Irschen forderte ein Lawinensturz, der drei Häuser verschüttete, zwei Menschenleben. Die Koiberstraße ist vollständig gesperrt. Auf der Strecke ist der Bahnverkehr vollständig eingestellt.

Berlin, 6. März. Der Gesamtausschuß der Spirituszentrale hat heute die Verkaufspreise um 5 Mark erhöht, abgesehen von denaturiertem Spiritus, der unverändert geblieben ist.

Dresden, 6. März. Prinz Johann Georg reist heute abend in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmann von Elterlein über Stuttgart nach Sigmaringen, um im Auftrage des Königs der am Montag stattfindenden Beisetzung der Fürstin Marie von Hohenzollern beizuwohnen.

Stockholm, 6. März. Der Schriftsteller Gustaf Geijerstam ist heute hier gestorben.

Petersburg, 6. März. Nach einer heute veröffentlichten Verfügung des Ministerrats soll das Gesetz über die Schließung der Freihäfen im Generalgouvernement des Amurgebietes und im Transbaikalgebiet am 14. März d. Js. in Kraft treten.

Börsen- und Handelsteil.

Wochenbericht über Kaliwerte.

Die Filiale der Magdeburger Privat-Bank in Halle a. S. schreibt unter dem 5. März cr.: Die vorwiegend pessimistische Auffassung, die man unter dem Eindruck der bisher ungünstigen Resultate bezüglich der zwischen dem Syndikat und den außenstehenden Werken schwebenden Verhandlungen hegte, hat in dieser Woche eine Aenderung erfahren. Nachdem bereits in der Vorwoche mit den Werken Amélie, Hermann II, Salzmünde, Sachsen-Weimar, Siegfried bei Giesen und Volkenroda eine prinzipielle Einigung dahingehend erfolgt ist, bis zum 1. Juli, dem Erneuerungstage für das Syndikat, außersyndikatliche Verkäufe nicht zu tätigen, verlautet, daß die Verhandlungen mit Adler, Aller-Nordstern, Hugo und Riedel ebenfalls Erfolg versprechen und die vertragliche Bindung wohl in Kürze zur Tatsache werden wird. Die Verwaltung von Hattorf soll im Prinzip eine Verständigung mit dem Syndikat wünschen, und soll es sich hierbei nur noch um die Frage handeln, wer die Lasten der ungünstigen Verträge von Hattorf zu übernehmen hat. Aller Voraussicht nach dürften bis zu der am 20. cr. stattfindenden Gesellschafterversammlung das Syndikat die noch bestehenden Differenzen beseitigt sein, so daß alsdann die Beratungen über den neuen Syndikatsvertrag fort-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190903072-19/fragment/page=0002

gesetzt werden können. Als weitere Konsequenz der **Zweischachtfrage** sehen sich jetzt auch die **Kaliwerke Aschersleben** veranlaßt, der am 20. cr. stattfindenden Generalversammlung die eventuelle Abtrennung von Feldkomplexen in Vorschlag zu bringen, da noch nicht zu übersehen ist, welche Behandlung inbezug auf die Quotenzumessung, die durch Teilung der Gerechtsame entstandenen neuen Werke erfahren werden. Wenn auch die Kurse im Durchschnitt sich befestigen konnten, so waren die Umsätze nicht besonders umfangreich. **Alexandershall**, **Burbach** und **Großherzog von Sachsen** konnten sich um je 200 ℳ von ihrem niedrigsten Stande erholen, während **Wilhelmshall** auf den in der am 3. cr. stattgehabten Aufsichtsratssitzung gefaßten Beschluß, von der Wiederaufnahme der Ausbeute vorläufig Abstand zu nehmen, ebensoviel nachgeben mußten. Lebhafteres Interesse zeigte sich für **Einigkeit**, die nach und nach bis auf 5300 ℳ anzogen; auch **Beienrode**, **Hohenfels** und **Siegfried I** ca. 100 ℳ höher gefragt. Am Aktienmarkte vollzogen sich größere Umsätze. Hier standen **Adler-St.-Aktien** mit einer Avance von ca. 6 Proz. und **Krügershall** mit einer solchen von 5 Proz. im Vordergrunde; ebenfalls wurden die Aktien der **Südharzwerke** wieder ca. 2 Proz. höher umgesetzt, **Heldburg**, **Adolfsglück** und **Sarstedt** dagegen ohne Interesse. **Bismarckshall**, die vorübergehend bis 27½ Proz. bezahlt wurden, mußten auf die Nachricht von einer Zuzahlung in Höhe von 40 Proz., die zur Beschaffung neuer Mittel für den Schachtbau erforderlich wird, ca. 2 Proz. wieder nachgeben. **Hallesche Kaliwerke** waren mehrfach beachtet auf den guten Fortgang der Schachtarbeiten. **Ronnenberg** und **Adolfsglück** billiger angeboten. Schachtbauwerte zeigen nur geringe Veränderungen. **Hermann II** und **Immenrode** wurden bei 75 ℳ höheren Kursen dem Markt entnommen, während sich **Salzmünde** ca. 150 ℳ ermäßigten. **Hugo**, **Hansa-Silberberg**, **Siegfried** bei Giesen und **Volkenroda** verkehrten ungefähr zu letzten Preisen. Bohrwerte lagen ohne Beachtung.

*

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank). Der Aufsichtsrat beschloß in seiner Sitzung am Sonnabend, der Generalversammlung für das Jahr 1908 die **Verteilung einer Dividende von 6 Prozent** vorzuschlagen. Der Bruttonutzen beträgt pro 1908 inkl. 344 980,46 ℳ Vortrag aus 1907 19 298 454,74 ℳ, hiervon ab die Handlungsunkosten, Steuern, Tantiemen an den Vorstand und die Oberbeamten, die Gratifikationen an die Beamten, die Zuwendung an deren Pensionsfonds und für wohltätige Zwecke 8 222 712,17 ℳ, Abschreibung auf Immobilien und Mobilien 429 063,22 ℳ, Einlage in die „Besondere Reserve" 750 000 ℳ, verbleibt verteilbarer Reingewinn 9 896 679,35 ℳ. Das Gewinn- und Verlust-Konto pro 1908 ergibt u. a. folgende Ziffern: 1. Einnahmen: Zinsen 6 997 673,85 Mark, Provisionen 5 578 162,58 ℳ, Gewinn aus Effekten 1 777 888,30 ℳ, Gewinn aus Finanzoperationen 2 142 517,06 ℳ, Gewinne aus dauernden Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen 1 723 825,57 ℳ, Valuten 713 710,04 ℳ, Diverse Eingänge 19 696,88 ℳ, Vortrag vom Vorjahre 344 980,46 ℳ. 2. Ausgaben: Geschäftsunkosten: a) Handlungsunkosten inkl. Tantiemen 5 917 206,66 ℳ, b) Steuern 1 047 898,14 ℳ, c) Gratifikationen an die Beamten, Ehrengaben an Beamte und Zuwendung an deren Pensionsfonds, sowie Zuwendungen für wohltätige Zwecke 1 257 607,37 ℳ, Abschreibung auf Immobilien und Mobilien 429 063,22 ℳ, Einlage in die „Besondere Reserve" 750 000 ℳ, Gewinn-Saldo (inkl. Vortrag aus 1907) 9 896 679,35 ℳ.

W. **Von der Bayerischen Bodenkreditanstalt.** Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Zwecks Anbahnung eines Ausgleiches der bei der Bayerischen Bodenkreditanstalt Würzburg seit Jahren bestehenden Gegensätze wurden ein Direktionsmitglied dieser Bank, ferner ein Vertreter der Diskontogesellschaft und Bankier Max Ansbacher vom bayerischen Minister des Innern am 5. cr. in Audienz empfangen. Anschließend hieran fand eine förmliche Unterhaltung statt, welche aber keinen positiven Erfolg erzielte, indem Ansbacher gegenüber allen entgegenkommenden Vergleichsanerbieten sich ablehnend verhielt.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

= **Hamburg**, 6. März. **Futtermittelmarkt.** (Original-Wochenbericht von Gebr. Pfaffe, Hamburg.) Die anhaltende Kälte wirkt naturgemäß günstig auf den Absatz. Kein Wunder nimmt es daher, daß seit langer Zeit zum ersten Male sämtliche Futtermittel von Wert unter fester Tendenz stehen. Die einzige Ausnahme machen die leichten Kleien, welche zu Mischprodukten dienen, da Melasse als solche kaum erhältlich ist.

Verändert sind Preise für Hansaqualitäten von: Getreideschlempe 139,00 ℳ, getr. Biertreber 122,00 ℳ, Rübenmelasse 97,00 ℳ, Melasse-Mischungen 94,00 ℳ, Blutmelassefutter ausverkauft, Mais-Protein-Schrot 155,00 ℳ, Mais-Stärke-Schrot 155,00 ℳ, Maiskraftfutter 145,00 ℳ, Maisfutter (Hominy Feed) 140,00 ℳ. Durchschnittsqualitäten entsprechend billiger. **Alles per 1000 kg in Doppelwaggons Parität Kaibahn Hamburg.**

Stroh und Heu.

Halle a. S., 6. März. (Mitgeteilt von **Otto Westphal**.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,30 ℳ bei Partien, 2,60 ℳ in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,15 ℳ; Weizenstroh 1,10 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,40 ℳ, Weizenstroh 1,40 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 ℳ, Weizenstroh 1,80 ℳ; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,65 ℳ, Weizenstroh 1,65 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 ℳ, Weizenstroh 1,80 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien: 3,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50—3,75 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,80—3,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,25 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: 3,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,75 ℳ; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— ℳ, in einzelnen Fuhren —,— ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,75 ℳ in einzelnen vom Lager hier 2,50 ℳ.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 6. März. **Städtischer Schlachtviehmarkt.** Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 5923 Rinder, 1153 Kälber, 11 578 Schafe, 11 177 Schweine. **Ochsen:** A. 69—73, B. 60—65, C. 53—58, D. 49—52 ℳ. **Bullen:** A. 68—70, B. 58—62, C. 51—54 ℳ. **Färsen u. Kühe:** A. —-—, B. 64—66, C. 58—61, D. 53—56, E. 48—51 ℳ. **Kälber:** A. 88—92, B. 77—83, C. 48—53, D. —-— ℳ. **Schafe:** A. 66 bis 68, B. 63—65, C. 48—54, D. —-— ℳ. **Schweine:** A. 66 67, B. 64—65, C. 61—63, D. 62—64 ℳ. — Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt; ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wird nicht geräumt. Der Schweinemarkt verlief ruhig, es wird kaum ausverkauft; in den Frühstunden wurden Preise bis 68 ℳ bezahlt.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben** für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales **Arthur Bierbach**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf den Bericht vom 13. Januar 1909 will Ich der Stadtgemeinde Halle (Saale) im Regierungsbezirk Merseburg auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1874 (Gesetz-Sammlung S. 221) hiermit das Recht verleihen, das zur Ausführung der geplanten Kanalisation der Stadt Halle (Saale) erforderliche Grundeigentum im Wege der Enteignung zu erwerben oder dauernd zu beschränken. Der vorgelegte Plan folgt hierbei zurück.

Berlin, den 20. Januar 1909.

gez.: **Wilhelm** R.

ggez.: Delbrück. Breitenbach. v. Arnim.

Zugleich für den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

ggez.: v. Moltke.

An die Minister für Handel und Gewerbe, der öffentlichen Arbeiten, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, des Innern, sowie der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der vorstehende Allerhöchste Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 4. März 1909.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 50 000 Mannlochsteinen, 5000 Keilsteinen und 50 000 hartgebrannten Mauersteinen zu kleineren Kanalbauten für das Geschäftsjahr 1909 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend, den 13. März, vormittags 10 Uhr,** im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 6. März 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 1500 Tonnen Portland-Zement zu Kanal- und Straßenausführungen, sowie zu Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1909, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend, den 13. März, vormittags 10 Uhr,** im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Die Einheitspreise sind pro Tonne und pro Sack getrennt abzugeben, desgl. die Vergütung für zurückgegebene leere Tonnen und Säcke.

Halle a. S., den 6. März 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Verdingung

von 17 800 qm klarem Glas Sorte II in 6 Losen, 1500 qm klarem Glas Sorte III in 5 Losen und 1070 qm mattgeschliffenem Glas in 6 Los., 12 700 Stück Glasglocken zur Innenbeleuchtung der Eisenbahnwagen und 1100 Tafeln unbelegtem Spiegelglas in je 1 Lose für die Eisenbahndirektion Berlin, sowie 1650 qm Milchglas in 6 Losen, 1030 qm grünem Glas und 2140 qm rotem Glas in je 2 Losen für die Eisenbahn-Direktionen Berlin, Stettin, Königsberg i. Pr., Bromberg, Halle, Magdeburg und Danzig zu den im Angebotbogen angegebenen Lieferfristen. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 24. März 1909, vormittags 10½ Uhr, an das Zentralbureau, Zimmer 257 in Berlin W. 35, Schönebergerufer 1—4, Proben bis spätestens zum 18. März 1909 an die im Angebotbogen genannten Werkstätten einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am 24. März 1909, vormittags 10 Uhr, im Zimmer 209 statt. Angebotbogen und Bedingungen können in unserem Zentralbureau Zimmer 257 eingesehen, **auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,70 Mk. bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 20. April 1909.

Berlin, den 2. März 1909.

Königliche Eisenbahndirektion.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1653 betreffend die Firma **Bernhard Schomacker**, Maschinenfabrik Hallensis z. Halle a. S. ist heute eingetragen:

Die Firma lautet jetzt:

Maschinenfabrik **Hallensis B. Schomacker & Co.** Offene Handelsgesellschaft. Der Chemiker Dr. **Eugen Reintke** in Halle a. S. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 15. Februar 1909 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

Halle a. S., den 2. März 1909.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1756 betreffend die Firma **B. J. Baer** zu Halberstadt und einer Zweigniederlassung zu Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Kaufmann **Ernst Joseph** in Halberstadt ist für die Zweigniederlassung Prokura erteilt.

Halle a. S., den 2. März 1909.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Reelle billige Landstelle,
nahe Stadt, 100 Morgen Acker, Wiesen u. Weiden, gute Gebäude, kompl. mit 2 Pferden, 14 Kühen, 14 Schweinen f. 38 000 Mk. mit kleiner Anzahlung **zu verkaufen.**
J. Höppner, Altona, Schulterblatt 22. [2332

2 schwarzweiße hornlose Ziegenhammel,
gut eingefahren, mit reizendem naturf. **6sitz. Wagen** u. Geschirr **zu verkaufen.** [1262
H. Bardenwerper,
Büschdorf bei Halle a. S.
Telephon Nr. 2139.

Wir geben ab unserem
Lagerplatz Halle a. S.
Anschlussgleis Dieskau
Kauf u. Miete
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertreter: **Alfred Kaprolatis,**
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Gut von 70—80 Morg. mit massiven, geräum. Geb., wird bei 10—12 000 Mk. Anz. **zu kaufen gesucht.** Off. unt. **Z. c. 908** an die Exped. d. Ztg. [3530

Besonderer
Gelegenheitskauf.
Piano, hell, nußbaum, wenig gespielt, Neupreis 750 ℳ ist für nur 550 ℳ **zu verkaufen.** 10 Jahre Garantie. [3459
H. Lüders, Mittelstraße 9—10.

Großer Abbruch.
Zuckerraff. Halle, Hospitalplatz, Tel. 87,
billig zu verk.:
Balken, Rahmen, Sparren, Säulenhölzer jeder Länge und Stärke, **Latten, Bohlen, Bretter, größeren Posten Dachziegel und eiserne Träger, Bruchsteine, Brennholz usw.** [3450

Elite Eckendorfer Futterrübensamen.
Bis auf weiteres **verkaufe** echte verb. rote Eckendorfer Riesen-Walzen **Mk. 40.—**, echte gelbe **Mk. 42.—** pr. Ztr., Postkolli **Mk. 5.—** franko gegen vorherige Kasse. [3696
F. Ramdohr, Samen-Export, **Halle a. S.,** Hedwigstr. 1.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 3. **Halle a. S.** Alte Promenade 3.
Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.
Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
Gegründet 1849. zu Gera, R. Schulpensionat.
Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst. Handelsrealschule, Fachkurs (Akademie), Lehrlingsschule. [1722
Anfang des Sommerhalbjahrs am 19. April. Prospekte kostenlos.

Neue Formulare für Amtsvorsteher.
Formular Nr. 106
Legitimationsscheine ausländischer Arbeiter,
Formular Nr. 107
Antrag auf Legitimierung ausländischer Arbeiter
hält vorrätig
Otto Thiele,
Buchdruckerei der Halleschen Zeitung,
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 30.

Anatomische Fussbekleidungs-Anstalt

für **Platt-, Hohl-, Spitz- u. Klumpfüße, ineinandergewachsene Zehen, Frostballen, Hühneraugen usw.** [1260
Heinr. Seiffert, Barfüßerstr. 8.
Geschäftsgründung 1877.

Ein Verein der Nächstenliebe.
Im Jahre 1891 wurde der Verein zur Besserung der Verhältnisse der **Handweber** ins Leben gerufen. Dank edeldenkender Gönner konnten wir immer über 200 Personen, namentlich während des Winters, beschäftigen.
Nun hat sich aber der Vorrat so angehäuft, daß wir die herzliche Bitte an edle Menschenfreunde richten, nehmen Sie uns von unseren guten Waren etwas ab.
Frau Oberst **Ritter** in Jena schreibt a. 8./12. 08: „Ihnen als Leiter des Thüringer Handwebervereins möchte ich meine große Zufriedenheit hinsichtlich der Ausführung meines Auftrages aussprechen. Das Handtuchleinen ist wundervoll, die Köperwischtücher haben meinen vollen Beifall, desgleichen die Taschentücher, ebenso kann ich mich nur sehr lobend über das Sticken und Nähen der bestellten Sachen äußern."
Wir ließen weben: **Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halbleinen, buntes Schürzenleinen, Bettzeuge, Bettköper und Drell, Altthüringische und Spruch-Decken, Kyffhäuser-Decken, Wartburg-Decken u. s. w.**
Musterbüchelchen und Preiscourante stehen gerne gratis und franko zu Diensten.
Thüringer Handweber-Verein
„Carl Grübel-Stiftung", Gotha.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. [3358
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Kinder und junge Mädchen, welche die höh. Töchterschulen in **Naumburg a. Saale** besuchen sollen, finden liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Verpflegung in unserem neuerrichteten **Pensionat** in schöner, gesunder Lage Naumburgs. Näheres durch Prospekt. Gefl. Anfragen höfl. erb. an
Frl. Erna Schröder,
Osterfeld in Thür.,
Bezirk Halle a. S. [2781

Verlangte Personen.

Sohn achtbarer Eltern wird als **Lehrling** f. **feine Wiener Bäckerei und Konditorei gesucht.**
Hofbäckerei Reinh. Damm,
Dessau, Marktstr. 5.

Ich suche zum 1. April eine in der feinen Küche (1245
perfekte Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Geheimrat v. Volkmann,
Halle a. S., Wilhelmstr. 9.

Suche vom 15. Mai bis 15. September **2 junge Mädchen zum Erlernen der feinen Küche** bei Familienanschluß. 100 Mk. Pension zu zahlen. [1215
Frau Kottenbrink,
Alexisbad im Harz,
Hotel „Goldene Rose".

Personen-Angebote.

Es suchen noch Stellung zu sof., 1. April u. später: **Gut empfohlene verh. u. led. Inspektoren, Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer, Amtssekretäre, Oberschweizer, Kutscher, Gärtner, Gutsschmiede, Stellmacher** 2c. durch den [3697
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Halle a. S., Riebeckplatz 3.

Suche f. meine Tochter, 16 J. alt, welche die höh. Mädchensch. bes. hat, zu ihrer weiter. Ausbildung i. Küche und Haushalt in feinem Hause bei ält. Ehepaar Aufnahme ohne gegenseitige Vergütung b. voll. Familienanschluß. Offert. erbet. an **Frau verw. Bürgermeister M. Fleischer, Halle a. S.,** Göbenstraße 24 p.

Alleinst. geb. Fräul., in Küche u. Haush. perf., gesellschaftl. gewandt im Verkehr, **sucht** selbständ. Stellg. Off. erb. an **Frau Bürgermeister Fleischer, Halle a. S.,** Göbenstr. 24 p.

Vermietungen.

Felsenstr. 23, I. Et.
5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zub. 1. April 09 **zu verm.** Näh. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Voranzeige!
Am Montag, den 8. März 1909 früh eintreffend:
Küstenhecht und Karpfen.
Deutsche Dampf-Fischerei-Gesellschaft „Nordsee“,
Große Ulrichstraße 58.
Telephon 1275.

Neuheiten in
Möbel- und Dekorations-Stoffen
sind eingetroffen.
Paul Danneberg,
Kl. Ulrichstr. 18 a, part., I. u. II. Etg.
Tel. 2819.

Ein fein. Parfüm, dist. u. dezent, find. Sie am bill. Leipzigerstr. 91
Parfümerie Oscar Ballin.

Perzina-Flügel u. Pianinos
werden von den größten Musikautoritäten als **das jetzt beste Fabrikat** bezeichnet. Ich empfehle diese wunderbaren Instrumente in größter Auswahl zu mäßigen Preisen.
— Zehn Jahre Garantie. —
H. Lüders, Mittelstr. 9-10. Telephon 3057.
Aelteste Pianogeschäft am Platze.

Persil
Pixin
Henkel's Bleich-Soda

Das idealste und vollkommenste **selbsttätige**
Waschmittel
von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig **wie von der Sonne gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz **enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!** Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Verbessertes, im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes **Seifenpulver.** Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Aparte [3701
Konfirmanden-Geschenke,
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 8. März 1909
166. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Novität! Zum 3. Male: **Novität!**

Madame Butterfly
(Die kleine Frau Schmetterling).
Oper in 3 Akten (nach John L. Long und David Belasco) von L. Illica und G. Giacosa. Deutsch von Alfred Brüggemann.
Musik von Giacomo Puccini.
(Ohne Ouverture.)

Personen:

Cho-Cho-San, gen. Butterfly	Alice v. Boor
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin	R. Sebald.
Kate Linkerton	Lilly Mothes.
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine der U. S. A.	J. Barré.
Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki	Bergmann.
Goro, Nakodo	A. Sandorp
Der Fürst Yamadori	Fr. Grusselli.
Onkel Bonze	Rich. Oedler.
Yakusidé	H. Pottsche.
Der kais. Kommissär	A. Aumann.
Der Standesbeamte	P. Kurzbuch.
Die Mutter Cho-Cho-San's	K. Pflüger.
Die Base	Käthe Seller.
Das Kind	
Freundin. Butterflys	L. Fiebiger. Irmg. Kühn. Fr. Meyer. Hilde Mertes. Gaoelmann. Else Seidel. A. Hartmann K. Kurzbuch. B. Fatsch.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende 10¼ Uhr.

Dienstag, den 9. März 1909
167. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Novität! Zum 5. Male: **Novität!**
La femme X . . .

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiß im [3361
„Weinhaus Broskowski“.

---

ff. Coburger Bier, Akt.-Br.
Ausschank Kaulenberg 1 [3400
Dresdener Bierhalle — Borsch.

M. 15 000 000,— 5% Teilschuldverschreibungen Serie V der
Deutsch-Ueberseeischen Electricitäts-Gesellschaft,
rückzahlbar zu 103 %, unverlosbar und unkündbar bis 1. Februar 1913.

Am **Donnerstag, den 11. d. Mts.,** gelangen die obigen Teilschuldverschreibungen zum **Kurse** von **102½ %** zur Subskription. Anmeldungen hierauf nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

D. H. Apelt & Sohn. B. J. Baer. Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S. Filiale der Magdeburger Privatbank, Halle a. S. G. H. Fischer. Frenkel & Poetsch. Friedmann & Co. Friedmann & Weinstock. Gewerbebank, e. G. m. b. H. Ernst Haassengier & Co. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen. H. F. Lehmann. Peckolt & Raake. Robert Rosenberg. Paul Schauseil & Co. L. Schönlicht. Schweinsberg & Schröder. Spar- und Vorschussbank. Reinhold Steckner. Woldemar Thoss. [2534

Ueber **45000 Flügel u. Pianinos**
C. Rönisch-Dresden
Königliche Hofpianofortefabrik

„ **43000 Flügel u. Pianinos**
R. Görs & Kallmann-Berlin
Glänzende Anerkennungen aus allen Weltteilen

„ **42000 Flügel u. Pianinos**
J. u. P. Schiedmayer-Stuttgart
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers

„ **32000 Flügel u. Pianinos**
Ernst Kaps-Dresden
Königliche Hofpianofortefabrik

2034]
beträgt die Produktion dieser Weltfirmen.
Ueberall bestens eingeführt, äusserst preiswerte Fabrikate, die sich in jeder Beziehung von selbst empfehlen.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.
— Fernruf 2933. —
Alleinverkauf für Phonolas und Phonola-Pianos.

Neuer Hallescher Skat-Verein 1904.
Heute Sonntag, den 7. März, [3694
1. Spieltag unseres **Preis-Skaten**
im Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5.
Beginn der Serien 2½, 5 und 7½ Uhr.

Lehrer-Gesangverein.
(Leitung: **Professor Reubke.**)
Sonnabend, den 13. März, abends 8 Uhr
in den **„Kaisersälen“** [3695

KONZERT.

Mitwirkende: Frl. Sophie Wolf, Stadttheater, Herr Konzertsänger Martin Oberdörffer und Herr Chordirektor Karl Klanert-Halle, Herr Snoer, Leipzig, Harfe.
Orchester: Kapelle des Inf.-Regiments Nr. 36.
Programm: Chöre mit **Orchester:** Viglien u. Schnitter Tod v. Becker, Mahomets Gesang v. Kempter u. Fritjof v. Bruch.
Lieder am Klavier von Rubinstein, Bach, Schumann, Jensen etc.
Konzertflügel: **Blüthner** aus dem Magazin von **B. Döll.**
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** Grosse Ulrichstrasse.

Nach Schluß des Konzertes
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des [3451
Weinhaus Broskowski.

Konfirmations-Geschenke
in **größter** Auswahl.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe u. Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben unvergesslichen, Entschlafenen, der Frau Witwe
Amalie Fuss
geb. **Richter,**
sagen wir nur auf diesem Wege unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Cracau, 6. März 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die diesjährige [1264
Prüfung der hiesigen Bergvorschüler
wird am **Sonnabend, den 20. März d. Js., nachmittags 3 Uhr in der Handwerkerschule hierselbst,** Gutjahrstraße 1, Zimmer Nr. 29 abgehalten werden. **Gertner.**

Mühlhausen i. Thür. (34 000 Einwohner),
alte Reichsstadt, in landschaftlich reizvoller Lage, am Fusse des Hainichwaldes (elektrische Bahn bis zum Walde). Bequeme Verbindung nach dem Werratal und den schönsten Punkten des Thüringer Waldes.
Gymnasium, Oberrealschule, 10-klassige höhere Mädchenschule. **Kleine Klassen,** billige Pensionen für Schüler und Schülerinnen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft erteilen bereitwilligst die **Direktionen der Anstalten** und der **Magistrat.**

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. 36. Schulj.: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Töchterpensionat.
In meinem seit 1892 gut bewährten Pensionat finden zu Ostern wieder einige junge Mädchen gute Aufnahme. **Frau Pastor Lubbck, Halle a. S.,** Sophienstr. 13 II, Nähe des Stadt-Theaters. [455

Institut Boltz
Ilmenau in Thür.
Einj.-, Fähnr.-, Abitur.-(Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Pension. Junge Mädchen, auch schulpflicht. Alters, finden freundl. Aufnahme bei **Frau Dr. Nickell, Kleine Ulrichstr. 18a.**

Seidenwolle nicht einlaufend nicht filzend.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Verein ehem. Preuss. Garde, Halle a. S.
Nach längerem Krankenlager verschied am Freitag abend unser lieber Vereinskamerad, der **Privatmann**
Herr **Fritz Schwarz.**
In treuer Pflichterfüllung nahm er am Feldzuge 1870/71 teil und wird der Verein dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.
Zur Leichenparade versammeln sich die Kameraden Dienstag nachm. 2½ Uhr im Restaurant „Eilgut“, Forsterstr. 46.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 71. **Halle a. S.** Tel. 3457.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190903072-19/fragment/page=0004

Gedenktage.

8. März.

1838. Der Theaterdichter Adolf L'Arronge geboren.
1841. Der Dichter Christoph August Tiedge gestorben.
1858. Der italienische Tonkünstler R. Leoncavallo geboren.
1869. Der französische Tonkünstler Hector Berlioz gestorben.
1869. Der Ingenieur John Ericsson, Erfinder der Kesselfeuerungen, der Dampfspritze, des Ventilators u. a. m., gestorben.
1897. Der Dichter Emil Rittershaus gestorben.
1904. § 2 des Jesuitengesetzes wird aufgehoben.

*

Tagesspruch: Die männliche Erziehung muß man gleich anfangs auf den Begriff von Pflicht, die weibliche auf den Begriff von Ehre gründen.
Kant.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 7. März.

— **Abiturientenexamen am Stadtgymnasium.** Die Reifeprüfung der Oster-Abiturienten des Stadtgymnasiums fand Freitag, den 5. und Sonnabend, den 6. März unter Vorsitz des Herrn Geheimen Ober-Regierungsrats D. Trosien aus Magdeburg und im Beisein des Herrn Stadtschulrats Brendel statt. Es erwarben dreißig Oberprimaner das Zeugnis der Reife, von denen elf von der ganzen mündlichen Prüfung befreit wurden. Dispensiert wurden: Rudolf Dahlhaus, Werner Dehne, Gerhard Grote, Walter Kade, Wilhelm Neue, Walter Sieber, Wilhelm Theiler, Bodo Trappe, Fritz Weißler, Reinhard Wüst und Fritz Zausch, sämtlich aus Halle. Auf Grund einer mündlichen Prüfung wurden für reif erklärt: Kurt Brünecke, Kurt Eysoldt, Konrad Friedersdorff, Heinrich Herrmann, Emil Hoefer, Bernhard von Lippmann, Martin Lippold, Richard Michel, Carl Pedell, Hermann Plautsch, Erwin Roux, Max Saß, Otto Scharf, Johannes Schaufeil, Hermann Schoene, Julius Schwab, Friedrich Starke, Paul Fritz Triebel, auch diese 18 sämtlich aus Halle, und Fritz Dippe aus Mork.

— **Von den Mitteilungen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde** ist der 32. Jahrgang, 1908, erschienen. (Er wird herausgegeben von Professor Dr. A. Philippson und verlegt bei Tausch & Grosse in Halle.) Der Inhalt besteht aus dem Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen und aus dem Bericht über das Vereinsjahr. Das Archiv enthält: Beiträge zur Siedelungskunde der Magdeburger Börde, Ueber Ortsnamen, die mit dem Petersberger Kloster in Beziehung stehen, Die Wüstung Sernizk bei Bitterfeld, Zum Wallnamen Loiba, Ueber den Sandfund bei Hüttenrode im Harz, Mitteilungen über das Vorkommen einiger Tiere im Harz, Phänologische Beobachtungen in Thüringen 1907 und einen Literaturbericht. Der Vereinsbericht spricht von den Sitzungen und Vorträgen und enthält das Verzeichnis der Mitglieder sowie der Vereine usw., mit denen der Verein in Schriftenaustausch steht.

— **Der Lehrer-Gesangverein** veranstaltet unter Leitung des Herrn Professors Reubke Sonnabend, den 13. März, abends 8 Uhr in den „Kaisersälen" ein Konzert. Bei diesem Konzert werden mitwirken: Fräulein Sophie Wolf (Stadttheater), Herr Konzertsänger Oberdörfler, Herr Chordirektor Karl Klanert und Herr Snoer, Leipzig (Harfe). Karten sind in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße, zu haben.

— **Der Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens** hält seine Generalversammlung Dienstag, den 9. März, abends 8½ Uhr im „Evangelischen Vereinshause" ab. Auf der Tagesordnung stehen ein Vortrag des Herrn Lehrers Steger: „Der Schulzahlungsmittel", Anträge des Vorstandes, Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl und Mitteilungen.

— **Der Gabelsberger Stenographenverein** zu Halle a. S. hat für die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens einen Vergnügungs- und Ordnungsausschuß sowie einen Wohnungsausschuß gebildet. Außerdem wird auch ein Ehrenausschuß zusammentreten, dem beizutreten sich schon eine Reihe Mitglieder der Behörden, Industrielle usw. bereit erklärt haben. Es soll gelegentlich der Feier auch ein Wettschreiben stattfinden.

Hallesches Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Sonntag nachmittag um 4 Uhr wird bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pfg.) „Krieg im Frieden", abends 8 Uhr „Mandragola" wiederholt. Montag ist das Theater wegen einer Vereinsesitzlichkeit geschlossen. Zum Benefiz Deutschmann (Doppel-Gastspiel der Königl. Preuß. Hofschauspieler Vilma von Mayburg und Oskar Kegler) sind die meisten Plätze bereits vergeben.

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Nietleben**, 6. März. (Obstbaukursisten. — Schneeverwehung.) Die zurzeit am Provinzial-Obstgarten zu Diemitz weilenden Obstbaukursisten besichtigten vorgestern in stattlicher Anzahl die großen Obstplantagen des benachbarten Gutes Granau und waren zugleich in der Winterbehandlung der Obstbäume praktisch tätig. — Die Kohlenbahn der Grube Neuglück, welche von hier über den Weinberg nach der Saale führt, mußte fast auf der ganzen Strecke aus den bald einen Meter hohen Schneewehen ausgegraben werden, um wieder betriebsfähig zu sein. Am schlimmsten waren die Verwehungen vor dem Tunnel.

—l. **Peißen**, 6. März. (Um die Heimbegleitung.) Am zweiten Weihnachtsfeiertage vor. Js. fand hier ein Tanzvergnügen statt, an dem auch die 18 bis 20jährigen Brüder Paul, Willi und Reinhold Schulze aus Diemitz teil nahmen. Nach dem Tanze wollte Willi Schulze ein junges Mädchen nach Hause bringen. Die Schöne hatte sich aber bereits mit einem Schlosser aus Großbraschwitz verabredet. Aus Eifersucht begann Willi Schulze Streit mit dem begünstigten Braschwitzer. Seine Brüder Paul und Reinhold mischten sich ein, warfen den Schlosser zu Boden und verprügelten ihn so gründlich, daß ihm die Nase blutete und der Ueberzieher zerrissen wurde. Die Schöne sah von ferne zu und flüchtete sich dann nach Hause. Das Hallesche Schöffengericht sprach dem mißhandelten Schlosser eine Buße von 30 Mark zu. Paul Schulze als Hauptmißhandelnder wurde zu 40 Mark Geldstrafe, seine Brüder Willi und Reinhold zu je 20 Mark verurteilt.

× **Jeßnitz**, 6. März. (Verschiedenes.) Dem hiesigen Magistrat wurde vom Herzog für die durch Hochwasser geschädigten Einwohner ein Beitrag von 1000 Mk. überwiesen. — Zum Ostertermin wird Lehrer und Kantor Bamberg in Nutha (Kreis Zerbst) an die hiesige Schule versetzt. — Von der Hälfte des Reingewinns der Sparkasse werden 500 Mk. zum Volksbadefonds und 200 Mk. zum Ankauf von Büchern für die Volksbibliothek Verwendung finden.

Allerlei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.

In Stolberg geht das Gerücht, daß im August d. Js. der Kaiser der Fürstin einen zweitägigen Besuch abstatten werde. — Die Firma Bachstein-Berlin will dem Plane des Baues einer Eisenbahn von Rastenberg über Wiehe nach Donndorf näher treten, wenn genügendes Interesse für denselben vorhanden ist. — Oekonomierat Pfaff in Roitzsch erlitt einen recht bedauerlichen Unfall; er rutschte im Hofe infolge der Glätte aus und kam zu Fall, wobei er sich einen Oberschenkelbruch zuzog. Er mußte nach Halle in die Klinik übergeführt werden. — Der Heizer Hundertmark in Halberstadt stürzte von einer Leiter und erlitt eine Gehirnerschütterung. Nach wenigen Stunden war er tot. — Professor Meßlik, der älteste Lehrer des Königl. Luthergymnasiums zu Eisleben, tritt am 1. April in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß planen seine alten Schüler einen Kommers, der am 30. März in der „Terrasse" stattfinden soll. — Der Direktor der Porzellanfabrik Rauenstein, Julius Nenninger, ist im Alter von 48 Jahren in der Jenaer Klinik gestorben. — Tödlich verunglückte in Leipzig ein 85 Jahre alter Eisenbahnbeamter a. D. Derselbe war in seiner Wohnung infolge von Schwäche zu Falle gekommen und hatte dabei einen kleinen Petroleumofen umgeworfen. Durch das hierbei auslaufende Petroleum, das sich entzündete, erlitt der alte Mann so schwere Brandwunden, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. — Im Mai dieses Jahres findet in Ronneburg die Generalversammlung der landwirtschaftlichen Vereine des Herzogtums und der Landwirtschaftskammer statt. — In Wennsdorf bei Ronneburg brannte das Gemeindehaus nieder. — Der Verband der sächsisch-thüringischen Webereien läßt am 2. April einen neuen Lohntarif in Kraft treten. Der Tarif zeigt gegenüber den jetzigen Mindestlohntarifen weitere Erhöhungen. — Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat den Sanitätsrat Dr. med. Hermann Sarnow in Eisenach zum zweiten Bezirksarzt daselbst ernannt. — Die Schuhfabrikarbeiterin Spielberg in Erfurt wurde wegen Kindesmord verhaftet. Sie hatte ihr Kind gleich nach der Geburt erdrosselt und dann in eine Abortgrube geworfen. — Universitätskurator Wirklicher Geheimer Rat D. Dr. von Eggeling in Jena hat sein Abschiedsgesuch eingereicht, das ihm zum 1. April d. J. bewilligt werden dürfte.

Vermischtes.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" warnt in einem eingesandten Artikel aus Südfrankreich nachdrücklich vor unvorsichtiger Annahme von sogenannten au pair-Stellen in Frankreich, da viele deutsche Mädchen durch solche Anerbietungen im Auslande in unwürdige Stellungen und in große Not und Gefahr geraten können. Selbst die Unterschrift „Frau Pastor so und so" entbehrt, wie zahlreiche Fälle bewiesen, bei solchen Annoncen nicht von der Verpflichtung, vorher Auskunft einzuholen und genaue Bedingungen zu stellen. Der unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen in Berlin hat schon manches Mädchen abgehalten, ohne Auskunft ins Ausland zu gehen, oder ihm Auskunft verschafft. Die allerwenigsten aber wendeten sich an den Verein. Es sollten daher die Geistlichkeit, die Direktoren und Schulvorstände aller Lehrerseminare, ganz besonders aber die deutsche Presse die ins Ausland gehenden Mädchen ermahnen, sich vorher zu erkundigen und nur solche Kontrakte zu unterzeichnen, die freie Hin- und Rückreise gewähren, selbst wenn die Engagierten vor der vereinbarten Zeit fortgeschickt werden.

Rückkehr des Dr. Ilgenstein. Dr. Ilgenstein, der in dem Beleidigungsprozeß der Marine gegen ihn und Kapitän a. D. Berger zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt und während des Prozesses flüchtig wurde, ist, wie ein Berliner Mittagsblatt meldet, am Sonnabend nach Berlin zurückgekehrt. Wie er durch seinen Vertreter der Staatsanwaltschaft mitteilen ließ, ist er nur fortgereist, um der eventuellen sofortigen Verhaftung zu entgehen, die ihn an der Regelung wichtiger Angelegenheiten gehindert hätte. Da diese jetzt geordnet seien, werde sich Dr. Ilgenstein in den nächsten Tagen zum Strafantritt der Staatsanwaltschaft zur Verfügung stellen.

Das Kleid der Mrs. Taft. Mit derselben Spannung, wie Amerikas Politiker des neuen Präsidenten erste Rede erwarten, sehen die amerikanischen Frauen der „Eröffnungstoilette" der Mrs. Taft entgegen. Denn um diese Toilette hat sich bereits ein ganzer Legendenkreis gesponnen. Mrs. Taft hat die Frage ihrer Eröffnungstoilette langen Erörterungen unterzogen und schließlich ist die Losung geworden: „Weg von Paris, hoch Amerika!" Das Ballkleid, in dem Mrs. Taft ihren ersten offiziellen Ball geben wird, ist bei der „National Academy of Design" bestellt worden und soll in Stoff, Stil, Muster und Ausführung unverfälscht amerikanisch sein. Im Gegensatz zu der Pariser Exzentrizität, die so erfolgreich in die Kreise der oberen Vierhundert eingedrungen ist, wird die Eröffnungstoilette der Vierjahrskönigin von wohltuender Einfachheit sein. Es ist ein weißes Chiffonkostüm; zur Garnitur ist nur die amerikanische Nationalblume verwendet worden. Die lange, viereckige Schleppe fällt nicht, wie es an den europäischen Höfen Sitte ist, von den Schultern, sondern vom Gürtel herab. Als Hauptschmuck kommt eine prachtvolle Agraffe aus Diamanten und Federn hinzu. Dieses Gedicht von einer Rede hat schon große Schmerzen verursacht. In den letzten Tagen vor der großen Feierlichkeit konnte man Frau Taft in höchster Verzweiflung antreffen: das Kleid schien nicht fertig werden zu sollen. Aber die Schneiderin hat ihre nationale Pflicht prompt erfüllt, und die Ehre der amerikanischen Kostümkunst ist gerettet.

Das Unglaubliche ist zum Ereignis geworden: die Vertreterinnen der holden amerikanischen Weiblichkeit haben Rücksichtnahme gegen die Angehörigen des starken Geschlechts geübt. Bei dem Festzuge zu Ehren des Amtsantritts des Präsidenten Taft am Donnerstag waren die Lustigen-Witwenhüte, deren Dimensionen in Amerika ganz besonders riesig sind, von den Straßen Washingtons verschwunden. Die Frauen der Minister, Diplomaten und Offiziere wie die Millionärsgattinnen trugen ausschließlich zierliche, reiherbesetzte Toques. Schon seit Wochen enthielten sämtliche größeren nordamerikanischen Zeitungen alltäglich eine inständige Bitte des Festausschusses an die Damen, doch an diesem Tage die großen Hüte zu Hause zu lassen, damit die männlichen Zuschauer auch etwas von dem Festzug sehen könnten. Dieser Aufforderung wäre zweifellos die Wirkung versagt gewesen, wenn nicht im letzten Augenblicke die mitleidigen Herzen der Schauspielerinnen einer Truppe gesprochen hätten, die gegenwärtig in Washington die „Lustige Witwe" zur Darstellung bringt. Die Künstlerinnen ließen am Vorabend des Präsidentenwechsels durch die Presse bekannt geben, daß sie zu den Festlichkeiten nicht in den großen Hüten erscheinen würden, die sie auf der Bühne tragen, sondern in Toques. Nun erschien es den Damen der Gesellschaft pikant, die gleiche Kopfbedeckung wie die Operettendivas zu tragen. So war am Donnerstag keines der großen Hutungetüme auf den Straßen Washingtons zu sehen. Die Männerwelt der Hauptstadt aber segnet dankbar den gutherzigen Entschluß der liebreizenden Künstlerinnen, der ihr den Anblick des festlichen Gepränges ermöglichte.

Kurorte und Reisen.

— **Eine Gesellschaftsreise um die Erde** veranstaltet auch in diesem Jahre das Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie. Dieselbe beginnt am 26. Mai und geht von Hamburg mit dem neuesten Schnelldampfer „Cincinnati" nach New-York, durch die interessantesten Städte und an landschaftlichen Reizen reichsten Gegenden der Vereinigten Staaten und von San Francisco über Honolulu nach Japan. Hier ist ein etwa vierwöchiger Aufenthalt vorgesehen, dann geht die Fahrt nach Schanghai, Tientsin, Peking, Hongkong, Canton, Makao und Singapore, von wo ein Ausflug nach Java unternommen wird. Nun folgt die Ueberfahrt nach Colombo und auf mehrtägigen Landtouren nach Kandy und Nuwara Eliya ist hinlänglich Gelegenheit geboten, die wunderbare tropische Pflanzenpracht dieser als Paradies geltenden Insel zu bewundern. Alsdann wird Vorder-Indien durchquert, ein Ausflug in den Himalaya nach Darjeeling unternommen und die geheiligten Plätze, sowie die ihrer architektonischen Sehenswürdigkeiten wegen berühmten Orte Agra und Delhi besucht und auf der Rückreise von Bombay über Aden noch ein mehrtägiger Aufenthalt in Ägypten zum Besuch von Cairo und seiner Umgebung genommen. Ende Januar treffen die Teilnehmer wieder in Berlin ein. — Außerdem werden in den nächsten Monaten noch zwei Reisen nach dem Orient und hier nach verschiedenen Gegenden Italiens, sowie je eine nach Algier-Tunis und Spanien unternommen. Spezialprogramme für alle diese Gesellschaftsreisen sind durch das Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie, Berlin W., Unter den Linden 8, sowie durch dessen Filialen von Interessenten kostenlos zu beziehen.

Verlobte
sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen
Ausstellung
fertig eingerichteter Wohnräume
eingeladen.
Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann
Kunstmöbelfabrik
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.
Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.,** Grosse Steinstrasse 79.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190903072-19/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 1.5.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 6. März 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2⅝%.

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	d	4	101.50G
do. 1.4.12	d	4	101.60G
do. 1.7.12	a	4	101.60G
do. 1.4.09	d	3½	100.00G
Pr.Schatz12	a	4	101 50bB
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	96.25b
do. do.	d	4	103 40B
do. do.	v	3	86.80bG
Dt. Schutzg.	a	4	102.20bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	96.25bG
do. do.	v	3	86.30bG
do. do.	d	4	103.40bB
do. Staff.A.	a	4	102 50bG
BadStb.A.01	a	4	101.20bG
do. co. 02	d	3½	95.50G
Bayer. Anl.	e	4	102.75G
do. do.	v	3½	95.50G
do. Eisb.D.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	94.20bG
do.05 u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	84.25B
do. 08	c	4	—.—
Cassel Ldcr.	c	3½	95.75bG
do.XXI. u.17	c	3½	95.75G
do.XXII.u.14	c	4	101.50G
Hamog.St.R.	b	3½	96.20bG
do. 1907	d	4	101.60G
do.am.1900	a	4	101.80B
do.do.93.99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	86.10bG
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93 00	d	3½	—.—
do.96 03 05	v	3	84.25b
Lüb.St.A. 06	e	4	101.75bG
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSch.	a	3½	—.—
do. cs.A. 86	a	3½	—.—
do.do.90 94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	94.25G
do. do. v.96	7	3	84.50G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.Wldc	e	4	102 40G
Sachs.Start.	v	3	86.90bG
Grandb.Prov	d	4	102.30G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII.VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	101.10G
do. do.	a	3½	93.90G
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	93.90G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	101.60G
do.XXII XXIII	d	3½	98.75G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	95.00B
do.XXVIII 16	a	3½	95.00bG
do.XIX. u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	80.00G
do. IX.XI.XIV	a	3	88.00G
Westf. Prov.	d	4	101.50b
do.u.15.16	d	4	102.00bG
do. uk. 09	d	3½	93 75G
do. II. III.IV	d	3½	95.30G
do. uk. 15	d	3½	95.40G
do. II.	d	3	88.00G
Westpr.Prov	d		
do. do.	d	3½	93.50bB

Stadt-, Kreis- etc. Anleihen

AnklamKr01	d	4	
Kiv.DWld.Tlt	d	4	100.70G
Aachen. 93	d	3½	94.70G
do. III. 1912	d	4	101.20G
do. 1902	d	4	101.20G
Altenbg. I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	94.30G
do. 01 u. 11	d	4	101.00G
do II ausw19	d	4	101.40B
Apolda. 95	a	3½	94.00G
Augsburg	v	3½	94.50G
do. do.	d	4	101.25G
Barmen 99	a	4	101.60G
do. 01	e	3½	94.75B
do. 07	b	4	101.40bG
Berlin 04 II.	a	4	102.40b
do. 76/78	a	3½	97.50bG
do. 82/98	v	3½	96.25B
do. 1904 I.	d	3½	95.00b
do.HandlskO	a	3½	—.—
do.St.Syn.I.	a	4	—.—
do. do.1902	a	3½	94.00G
Bielefeld	d	4	101.10G
Bonn 96	a	3	86.00b
do. 01/05	a	3½	95.25G
Brandenb10	d	4	101.25G
Breslau 91	v	3½	95.50B
Bromberg02	d	4	101.25G
Burg unk.10	a	4	101.20G
Charl.89/99	v	4	101.70B
do. 96uk.11	d	4	102.25b
do. 07 uk.17	d	4	102.00b
do. 1908	a	4	101.60b
do.95,99,02	v	3½	94.20b
Cöln	v	3½	94.60b
do. 1900	d	4	101.30bG
do.06uk11	d	4	101 30G
Cöpenick	d	4	100.90G
Cref00uc05	a	4	101.20G
Danzig	d	3½	94.50G
Dt.-Eylau 07	a	4	100.90bG
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	95.30b
do. 12	a	4	100.90G
Dresden	d	4	101.70G
do. 1893	a	3½	95.60G
do. 1905	d	3½	95.60G
Düsseldrf99	e	4	101.40G
do.88/1903	v	3½	94.25B
Duisburg 99	a	4	101.60G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	101.20G
Elberfeld99	a	4	101.20B
Elbing 1917	a	4	101.70G
Erfurt 93/01	d	4	101.00G
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen79/01	v	3½	96.00G
Frankfurt01	c	3½	—.
do. do.	c	4	101.50G
Freibg.iB 03	e	3½	94.00G
do. 12	c	4	101.10B
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	94.50G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	94.60B
Halberst. 97	a	3½	94.75B
Halle 86/92	v	3½	94.60bG
do. do.	a	4	—.—
Hamm iW.03	a	3½	94.25G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Hildesheim	a	3½	94.60G
Kaiserslaut.	a	4	101.20G
Karlsruhe cv	v	4	101.25G
do. do.	v	3½	94.60G
do. 86/89	e	3	90.50G
Kiel 89/98	a	3½	96.00G
do. 1904	a	4	101.00G
Königsbg99	d	4	101.00G
Lichtbg G00	d	4	100.90G
Ludwigsh06	a	4	101.00B
do. do. 02	d	3½	—.—
Magdeburg.	v	3½	94.80G
do.91 uc.10	a	4	101.30B
do.06 uc.10	a	4	101.30G
do.02 uc.17	d	4	101.30G
Mainzer 10	a	4	100.90G
do. 1916	c	4	101.00G
Mannh 1901	b	4	—.—
Mersebg.01	d	4	100.80b
Mind. 95 02	v	3½	95.30G
Mülheim Rhr	d	3½	95.00G
München 94	v	3½	94.60B
do. 1900 01	v	4	101.25G
do. 1907 13	d	4	101.60b
do. 1908	e	4	102.00G
Nürnb69/01	v	4	101.25G
do. 1896 98	v	3½	94.80G
Posen94/03	a	3½	94.20G
do. 05 uc.12	a	4	100.90b
Potsdam 02	d	3½	95.00G
Rostock	a	3½	95.00B
Schönb.04II	d	4	101.30b
do. 96	d	3½	94.50G
Schönb.04 I	d	3½	94.50B
Schwerin i M	a	3½	94 80G
Spandau 91	d	4	101.10G
do. 95	d	3½	—.—
Stargardi.P.	d	3½	94.75G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	94.60G
Stettin	a	3½	94.00G
do. 1904	d	3½	94.00G
Teltow.Kreis	d	4	101 70G
do. do.	d	3½	94.75G
ThornO1u11	d	4	101.00bB
Weimar	a	3½	95.00G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms 01	a	4	101.00B
Zerbst05 II.	a	3½	94.70G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	120.25G
do. do.	a	4½	103.75B
do. do.	a	4	103.25G
do. do.	a	3½	96.20G
do. neue	a	4	101.40B
do. do.	a	3½	95.10G
do. do.	a	3	85.30G
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	95.20bG
do. do.	a	3	85.00G
Kur-u.Neum.	a	3½	95.75G
do. alte	a	3½	97.25G
do. Comm.O.	d	3½	95.60G
do. do.	d	4	101 60bG
Ostpreuss.	a	4	101.80b
do.	a	3½	94.30G
do.	a	3	84.60G
Pommersch.	a	3½	94.50G
do.	a	3	86.25G
do. neuld	a	3½	94.10G
do. do.	a	3	85.25G
Posensche	a	4	102.80B
do. XI-XVII	a	3½	95.50G
do. Lft. D.	a	4	100.80G
do. Lit. B.	a	3½	—.—
do. Lit. C.	a	3½	95.30B
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	95.75G
do.	a	3	86.60bG
do. neue	a	4	—.—
Schles. altld	a	3½	96.40G
do.ldsch.L.A	a	4	101.00b
do. do. do.	a	3½	96.30G
do. do. do.	a	3	86.30b
do. do. L.C.	a	4	101.00b
do. do. do.	a	3½	96.30G
do. do. do.	a	3	86.30b
do. do. L.D.	a	4	101.00b
do. do. do.	a	3½	96.30G
do. do. do.	a	3	86.30b
Schl.Hlst.LC	a	4	101.00b
do. do.	a	3½	93.80G
Westf. Land	a	4	101.20bG
do. do.	a	3½	94.70G
do.III. Folge	a	4	101.20bG
Westpr.rit.I.	a	3½	94.50G
do. I6.	a	3½	94.00bG
do. II.	a	3½	93.75G
do. I.	a	3	85.90G
do. II.	a	3	85.90G
do. neuld.	a	3½	92.90bG
do. do.	a	3	84.50G
HssL.XII.XIII	a	4	—.—
do. XIV. XV.	a	4	101.50G
do. I-XI.	a	3½	95.50G
do.COb.V.VI	a	4	101.30G
do. do. I-IV	a	3½	95.50G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.70G
do. do.	v	3½	95.50G
SachsAlt. LO	v	3½	95.50G
do GothaLdc	d	3½	95.50bG
do LwPfXXIII	a	4	101.80G
do. do. XXV	v	3½	95.50G
do.Crdb XXII	a	4	101.80G
do. do. XXV	v	3½	95.50G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	94.00G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u.Neum	d	4	102.80bG
do.	v	3½	94.10G
Pommersch.	d	4	102 10G
do.	v	3½	94.00b
Posensche	d	4	102.10G
do.	v	3½	94.10G
Preussische	d	4	102.00B
do.	v	3½	94.10G
Rhein-Westf	d	4	103.10G
do.	v	3½	94.10G
Sächsische	d	4	102.00B
Schlesische	d	4	103.10bG
do.	v	3½	94 50G
Schlesw Hlst	d	4	102.00B
do.	v	3½	94 00B

Deutsche Lose

Augsbg. 7GL	—	frc.	35.30b
Bad. Pr.A.67	b	4	160.00B
Brschw20TL	—	frc.	195.50b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.10bG
Hamb.50T.L	3	3	195.50b
Lübeck.50TL	4	3½	162.00b
Mein.7GldL.	—	frc.	36.50G
Oldenb40TL	2	3	127.40b
D.Ostaf.Schv	a	3	96.00bG
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	100.25bG
do.innGld07	k	5	100.00bG
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ah1000P	a	5	100 10bG
inn.4000M	c	4½	98.40b
do. 400 M.	c	4½	99.40b
do. aus100L	d	4½	95.70b
doGs.8.8.96	d	4	87.00G
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	98.40b
Buen.Air.Prv	a	3	64.50bG
do. 08	1	5	96.10bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	103.00b
Chile Gold A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	92.00bG
do. v. 1906	d	4½	90.90G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.40b
do.Tients.-P	d	5	101.60b
do. v. 98	c	4½	99.25bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	171.50bG
Freib. 15FrL	—	frc.	47.60bG
GrchA81/84	a	1,6	49.75G
do.cs.Goldr.	d	1,3	39.50bG
do. Monopol	a	1½	50.20bG
do.Pir.L400	k	1,6	48.50bG
JapA.10.1.7	—	4½	95.10bG
do.	a	4	88.00B
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q_1	5	101.40b
do. 200L	q_1	5	—.—
do. 20L	q_1	5	101.90B
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	98.20b
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einn.cv.R	v	4	94.75G
do. Silb.Rnt.	d	4½	98.30G
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	158 50bG
do. 64r Lose	—	frc.	499 00b
Port.St.A.III.	a	3	60.75bG
do. III. Spec.	—	frc.	11.00bG
Rumän. 03	f	5	101.10bG
do. 89	a	4	90.30b
do. 90	a	4	82.40b
do. 91	a	4	83.25b
do. 94	a	4	89.20b
do. kleine96	e	4	89.50b
do.am.98	e	4	89.50B
do. kleine	v	4	89 50b
do. conv.	d	4	90.00bG
do. 1905	d	4	89.30b
Russ.c.A.80	e	4	84.50bG
do.Goldrent.	a	5	94.50bG
do.GoldA.89	q_2	4	—.—
do. co. 94	q_1	4	—.—
do.kleine 94	q_1	3½	—.—
Russ GldA96	q_2	3	—.—
do.Eisb A I.II	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	84.60bB
do. do. 05	a	4½	98 25bG
do.Staatsrnt	q_3	4	77.25bG
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	284.00bG
do.Bodencr.	a	5	107 50bB
do.conv.Obl.	a	3,8	76.10b
SaoPaulo GA	a	5	97.20bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	76 25bG
Siames. Anl.	v	4½	95.50bB
Span.Schdkl	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87.10G
do. Bagd.-A.	c	4	86.10bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	94 30b
do. do. 05	c	4	85.00bG
do. 400Fr-L	—	frc.	145.75b
Ung. Goldrnt	a	4	—.—
do. kleine	a	4	94.75b
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92.10bG
do.Staatsrnt	a	3½	82.60G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	333.00bB
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	96 20bG
do. 95	c	4½	95.25bG
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA			
1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	93.90b
do. 20 L.	f	4½	93.90b
do. Pes.	a	6	102.60bB
Gothnb.A.06	h	4	99.50G
Kopenh St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	78 80bG
do. 400 M.	a	4	78 80G
Mail45LireL	—	frc.	101 00b
do. 10Lirel	—	frc.	23.50b
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.75b
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A	a	4	97 00b
do. St.-A.98	a	4	97.00bG
BudoHptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	102.75bG
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L		3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrVObV	l	4	—.—
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.CVr.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	417.00G
Pest CB.II.III	b	4	93.50G
do. C. Obl. II	d	4	94.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	92.50bG
Poln. Pfandb	a	4½	—.—
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	95.00bB
do. Anrecht.	—	frc.	—.—
SchwdHPf78	a	4	99.70b
do. 78 abg.	a	4	—.—
do.kündb04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902 04	—	4	98.25B
do. 1906	h	4	98.25G
Serb. G. Pfb.	a	5	98.75b
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	91.10G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	—.—
do. Genuss.	—	0	89.00bG
Brnschw.Ld.	1	6½	124.60b
Crefelder	4	6½	120.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	3	—.—
Halb. Blank.	1	5½	127.75G
Halle-Hettst	4	3½	—.—
Kgsb.Cranz.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	178.75B
Mckl.Fr Wlh	4	4½	105.50G
Niederlaus.	4	3½	51.90b
Nordh.Wern.	4	4½	85.50G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebnw.	4	4	95 00bG
Zsch.Finstw.	4	14	283.90G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	101.80G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6¾	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B.Elbt	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	—.—
Raab Oedb.	1	1	24.30bG
Südöst.(Lb.)	1	4	17.75b
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad.u.Czan	1	5	100.50bG
do. Pr.-A.	7	6	115.00G
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	98.10b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	114.00bG
Baltim. Ohio	7	6	107.60B
Canada Pac.	7	7	170.00b
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	75.00b
Lux.Pr.Henr.	1	6	116 00B
Sard.Secnd.	7	5½	109.50b
Schantung	1	4½	104.75bG
West-Sizil.	1	0	79 25G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aacn.Kleinb.	1	7	142.50G
AllgDtschKl.	1	5½	101 50bG
do.Lok.u.Str	1	8	148 50G
Barm.Elbf.St	1	6	102.25G
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	138.00bG
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strsso.	1	10½	—.—
Crefeld. Str.	1	7½	—.—
Danz. Strsso	1	6½	123.25G
Dt. Eisb.B.G.	4	5½	103.50G
Elekt.Hochb.	1	5	123.00bG
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	183.90b
do. Cass.do.	O	4½	103.00G
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strasso.	1	10	184.00b
Hann.St.V.A.	1	2	70.25b
Kngsb.St.VA	7	0	12.50bG
Magdeb.Str.	1	8½	160.50B
Marienb Bnd	1	7½	118.00bG
Meckl. Strb.	1	4½	156.00G
Niederwald.	1	½	32.20B
Posener Str.	1	8½	162.00G
Stettin.Strb.	1	7½	145.25G
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	5½	115.25G
Ver.E.B. V.A.	1	4	69.00G
Wstd. Eisb.G	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf.	1	7	119.25G
Hmb.Am.Pck	1	6	109.30G
Hansa Dmpf.	1	6	123.10bG
Kopenn.Dpf.	1	0	76.75G
Nordd.Lloyd	1	4½	87.90b
NeueStett.D.	1	1	40.30b
Schl.Dpf.Co.	1	4	72 00G
V. ElbeSaale	1	8	111.60b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw Ldsb	d	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 95 03	a	3½	94.00G
Mckl. Fr.Wlh	a	4	100.30G
Nordh.Wrn.E	d	4	97.40G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.25bG
Dux-Bodnb fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	—.—
Dux-Prag.G.	a	3	79.00bG
Elis.W.G.stf.	d	4	99.80G
Frz.Jos.Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	96.00G
Kasch.O. Gld	a	4	94.00bG
do. Silb.89	a	4	94.30G
Krono.Rudb.	d	4	96.00G
do. (Salzkg.)	d	4	99.70G
Lmb.Czn. stf	e	4	94.80G
Oest U.St.alt	c	3	86.30G
do. 1885	c	3	84.80G
do. Ergänetz	c	3	84.60G
do. 1895	e	3	78 80G
do. I. II.	e	5	106.25G
do. Gold	e	4	98.80bG
Oest Loklb.G	a	4	96.60G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	75.60G
Reichb.P Slb	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	57.75G
do. Obl.Gold	a	5	101.40bG
do. do. do.	e	4	84.80bG
Ung. Lokalb.	a	4½	97.75bG
do. do.	q_1	4	92.50G
Ivang.Domb.	a	4½	93.10b
Kursk-Ch.B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	82.50bG
Mosc.-Jar.B	d	4	82.75b
MoscoKursk	e	4	77.50b
Mosc Sm. ab	e	4	83.40B
Nicolai Bahn	e	4	85.25bG
Orel-Gr89er	d	4	82.50b
Süd-Westb.	a	4	83.20G
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow Wor.	d	4	83.50B
Kursk-Kiew.	b	4	89.90b
Lodz.FbrEis.	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	84.00bG
do.KiewWor.	d	4	84.00bG
do.Rjäsan	b	4	89.90b
do.WindRyb.	d	4	82.75b
Rjasan-Kozl	d	4	83.75bG
do.Uralsk94	c	4	82 50b
do.97 unk08	e	4	82.50bG
Rybinsk gar.	f	4	82 50b
Süd-Ost 98	e	4	82.80b
do. gar.01	a	4	82.80b
WrechWX.XI	d	4	—.—
Wladik. 98	a	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	95 20bG
An.Eis.2040	d	5	101.30G
do. kleine	d	5	102.00
do. Erg.Netz	d	5	101.60bG
Eg.Ken. Ass.	a	3½	85.25G
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	72.00G
Ital.Mittelm.	a	4	102.10G
Livorno in L	a	2,4	—.—
Macedon. 8.	a	3	64.50bB
do. kleine	a	3	66.00bB
Portug 1886	a	3	78.50G
do.89 abg.I.	a	4½	93.80G
do. do. II.	—	frc.	65.40G
Sard. Oblig.	a	4	103.30G
Süd-Ital. B.	d	2,4	72.20G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	92.50G
Color.S.Rllw	e	4½	99.60bG
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q_1	4	103.00bG
do. Gen.	q_2	3	74.30G
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	95.40G
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	86.25b
StLouisSWst	e	4	93.60G
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuant.G.A	a	5	101.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	99.40bG
do. V. u. VI.	v	4½	102.50B
do. do.	v	3	85.50G
do. do.	v	3½	93.10G
do. u.1916	a	3½	95.70G
do. I. II. u.14	v	4	99.80bG
do. III.IV. 15	v	4	100.25bG
do.VII.VIII18	v	4	101.00bG
do.KOb.lu18	a	4	102 10G
BavrHyp.u W	v	3½	95.30bG
BrHXVI.XVIII	v	4	100.00bG
do. X. XI.	v	3½	95.50G
II-IX.XII-XIX	v	3½	93.50bB
do.XX. 1910	d	3½	93 50G
do. XXI.XXII.	d	4	100.00G
do. XXIII. 15	a	4	100.75G
do. XXIV. 18	d	4	101.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	102.50G
do. do. cv.	d	4	100.00bG
do. VII. X.	v	4	100.00bG
do. XI.XII.10	v	4	100.00bG
do. XIII.u.13	v	3½	96.50G
do. XIV.u.14	d	4	100.25G
do. XV. XVI.	d	4	100.75G
do. XVIII.XIX	v	4	101.25bG
do. VIII. IX.	d	3½	94.25G
do. C.Obl.13	a	3½	98.00G
do. do. 17	d	4	102.00G
do.13 Ser.I.	a	3½	—.—
Frkf.HPf.XIV	d	4	100.60G
do.HpKr.V43	c	4	100.00bG
do. co. 46	N	4	100.00bG
do. do. 47	a	4	100.90G
do. do. 44	a	3½	96 00G
Goth.Grdc.I.	a	3½	140.00B
do. II.	a	3½	117.50G
do. III. IV.	a	3½	101 20G
do. VI. VII.	a	4	99.90G
do. IX u. IXa	d	4	99.90bG
do. X u. XII	v	4	100.50bG
do. XIII.u.15	a	4	100 10G
do. XIV.u.16	d	4	100 00G
do. XV.u. 17	d	4	100.50bG
do. V.u. VIII.	v	3½	94.75G
do. XI. uk.13	d	3½	94.75G
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.00bG
do. unk. 10	a	4	100.00bG
do. unk. 13	d	4	100.25bG
do. unk. 16	a	4	100.75bG
do. unk. 18	b	4	101.25G
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 13	d	3½	94.00G
H.Bdcll-VIII	a	4	99.50G
do. IX. X.	d	4	99.50G
do. XI. XIII.	d	4	99.75bG
do. XIV.	d	4	100.75G
do. I.	a	3½	95.50G
do. II.	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.50G
do. do. IX.	a	4	100 60G
do. do. XI.	a	4	100.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	95.10G
do. do. X.	a	3½	95.00G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV. uk.13	a	4	100.20G
do. VI. uk.15	a	4	100 80bG
do. a.cv.II.III	a	3½	94.00bG
do.Strel.HPf	v	2,4	111.75G
do. do.	v	2,1	101.50G
MnHpBVI.VII	a	4	100.00G
do. VIII.	d	4	100 00bG
do. IX. uk.14	a	4	100 30bG
do. XI. uk.15	a	4	100 40bG
do.XII.uk.14	a	4	100 80bG
do.XIII.uk18	c	4	101.50bG
do. conv.	a	3½	95 00bG
do. X u. 13	a	3½	95.20G
do.Präm.Pfb	2	4	135.10G
MittBd.IV09	a	4	99.20G
do. VI. 15	d	3½	100.20G
do. Grndr.B.	a	4	99.70bG
Mittd.Grdr.B	d	3½	94.00G
Nrdd Gr III-V	a	4	99 80G
do. do. VI.	d	4	99 80bG
do. X. XI	a	4	100 00G
do. XII.	d	4	100 25G
do. XIV.	d	3½	96.00G
do. XV. u. 15	a	4	100.25bG
do.XVI. u.17	a	4	101 00G
do. VII.-IX.	a	3½	94.00G
do.XIII. u.12	d	3½	94.25G
Pfälz.Ho.Pfb	v	3½	94.30G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114 50G
XIII.XIV.XVII	v	4	100 25bG
do. XVIII.	a	4	100.30G
do. XIX.	d	4	100 40bG
do. XXI.	d	4	100.50G
do.XXII.u.15	a	4	100.90G
do.XXIV.u16	a	4	101.20G
do.XXV.u.18	a	4	101 30G
do XX. u. 13	a	3½	96.75bB
do.XI.XV.XVI	v	3½	94.90bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	100.40G
do vJ.99u09	a	4	[illegible]
do.vJ.01u10	a	4	100 30G
do.vJ.03u12	a	4	101.70G
do.vJ.06u16	a	4	101.10bG
do.vJ.07u17	a	4	101.60bG
do.vJ.86.89	v	3½	94 00bG
do.vJ.94.96	a	3½	94.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	94.50G
do.C.-O.v.01	a	4	101.10G
do. do.1908	a	4	102.10G
do.do.87/96	d	3½	95 10G
do.v.06u.16	a	3½	95.00G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	93 80G
do. do.	v	2,8	86.80G
ab80 rz.125	a	4	—.—
do. do.	v	4	99.00G
do. do.	v	3½	93 60G
do.uk.1913	a	4	100.00G
do.uk.1914	v	4	100.20G
do.uk.1917	v	4	101.00G
do.Komm.Ob	a	4	101 90G
do.Hyp.Vers	d	4	99.75G
do. do.	v	3½	95 30G
Pr.PfdbXVIII	a	4	99 70bG
do. XX. XXI.	v	4	99 75bG
do. XXV.(14)	d	4	100.00bB
do XXVII(15)	d	4	100.30bG
XXVIII(17)	d	4	101,25bG
do.XXIII(12)	d	3½	96 80G
do. XXVI(14)	a	3½	96 50bG
do.XVIII(08)	d	3½	94.90bG
do.XXIV(12)	a	3½	95.50G
do.KlbOb.08	a	4	98.60G
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.ComOb.II	d	4	101 50G
do. VI. (17)	a	4	101 60G
do. IV. (12)	a	3½	98 50G
do. III. (12)	d	3½	95.40bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	100.40G
do. 69-82	v	3½	93.50bG
do.Com.Obl.	d	3½	—.—
RhnWstf.B.I.			
III.V.VII.VIIA	a	4	99.90bG
do. VIII.VIIIA	d	4	99.90bG
do. IX. IXA.	d	4	100.25G
do. X. uk.15	a	4	100.50G
do. XI. uk.18	d	4	101.25G
do. II.IV.VI.	v	3½	94.00bG
SachsBdcIII	a	4	101.40G
do. IV. uk.10	a	4	101.50G
do. I. II.	v	3½	95.60G
Schl.Bdc.I-V	v	4	100.00G
do. do. I-IV	v	3½	93.70bG
Schwrzbll-V	c	4	100.30bG
do. VI.	a	4	100.60G
do. VIII.	d	4	101.70G
do VII.	d	3½	96.50G
do. I.	a	3½	94.50G
StNtH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz100	a	3½	97.80G
do. do.	a	3	97.80G
Südd.Bodcr.	v	4	101.20G
do. do.	d	3½	95.30G
WestdBd.I-V	v	4	99.80G
do. do. VI	a	4	99 80G
do. do. VII	d	4	100.10G
do. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	93.80G
do. do. IV	a	3½	94.00G
do. do. IX	d	3½	94.80G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Acc.Boese 5	d	*4½	94.50G
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.50G
A.-G.Mont. 2	d	4	—.—
AdlerCem. 3	a	*4½	—.—
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.30B
do. Elektr.G.	d	4	102.70bG
do. do. IV.	a	4	99.70B
do.Lok.u.St.	v	4½	101.25B
de 96 98 3	a	4	100.75G
AlsenP.-C. 2	a	4½	—.—
Alkali Ronb3	d	5	100.50G
Anhlt.Kohlen	a	*4	94.10G
do. u. 1912	a	*4	93.50G
Berl.Braunk.	a	*4½	99.75G
Berl.-Ch.Str	a	4½	101.50bG
do. do. 2	a	4	99.00b
Berl.Elekt.W	d	*4	100.00G
do.unk1912	a	4	—.—
do.unk1908	a	*4½	102 75B
do.HGKaisrh	d	*4½	97.50B
do. unk. 12	d	4½	101.10bG
Bochum Bgw	a	*4	90.50B
BrschKohl.3	a	*4½	104.10bG
BrownBoveri	a	4½	100.80G
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	103.00bB
CalmonAsb5	a	*4½	100.25B
Charl.Czrn 3	a	*4½	—.—
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	100.50B
Crefld.Str. 3	a	4½	103.03B
Dess.GasG 5	a	4½	105.00B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	100.00G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.00B
do. S. II. 2	d	4½	103.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	103 25G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	98.50b
DtKaisG.u10	a	*4	95.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	93.75bG
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	—.—
do. 2	a	*4½	—.—
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	103.00G
Donnersmkh	d	*3½	95.75G
do. unk.06	a	*4	89 90b
Dorstf.Gew2	a	*4	94.25G
Drtm Un.110	d	*5	—.—
do. 10	d	*5	101.50b
do.u.14 103	a	*4½	99.80G
do. 100	a	*4	97.00bB
EisnhSilesia	a	*4½	100.00B
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	a	4	101.00G
do. 5	d	3½	93.90G
El.Licht u.K4	d	4½	103 40B
Elektrocn. W	a	*4½	100.25G
EnglWllwM3	a	*4	96.00G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	—.—
Gelsenk Bgw	d	*4	—.—
GermSchiff 2	d	*4	100 00G
GgMarBgw 3	c	*4½	96.50B
do. 3	a	*4	—.—
Gs.f.el.Unt.3	d	4	96.30b
do. 3	a	4½	102.10bG
Gr.Berl. Strb	d	3½	99.50G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.40b
HdlBelleall3	a	*4½	102 25G
harp.Bergw.	a	*4	100.00G
Hartm. M. 3	a	*4½	104 00B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	103.00b
Helios El.Gs.	a	frc.	66 70bG
HanckWlfb 5	d	*4½	105.00G
Hibernia	a	*4	—.—
Hirschb Ld 3	d	*4½	100.30G
HoenstFbw 3	a	4	102.25B
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.10G
Hosch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws3	a	*5	—.—
Hüsten.Gwks	a	*4	89.40B
Jlse Bergo.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	97 25G
Kattow. Bgw.	d	*3½	94.40B
KnMarienh 5	a	*4½	98 00G
KönigWilh. 2	a	4½	101.10G
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	101.00bG
do. 1908	a	*4	100 00bB
Lanm.&Co. 3	d	4½	101.50B
Laurahütte	a	*4	99.10bG
do.	c	*3½	93.00G
Ldf.EvckSt 5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.60G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw Löwe&C	d	4	99.90b
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
Mix &Genest	a	4½	102.00B
Mülh.Brgb.2	a	*4½	103.00B
NBodenAG.2	a	4	96.75B
do. 1	a	3½	90.75B
Neue Gas 3	a	*4	93.25G
N.PhotogG.2	d	4½	95.00B
Ndriaus. K. 2	d	*4½	99.00bG
Nordd. Eis. 3	d	*4	94.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.00B
do.	d	4	96.40B
DtschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	102 00bB
do. Eis.-Ind.	a	*4	86.50G
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00B
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.10G
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	92.00B
RhWstfElkt2	d	4	95.25G
do. 2	d	4½	100.60bG
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.25B
Ryon.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.50B
SchlKleinb 3	a	*4½	100.00bG
Schuck.&C2	a	4	98.00B
do. 2	d	4½	100.75G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Schwaneck	a	4½	99.50G
FrSeiff.&C3	a	*4½	100.75G
Siem. El.B. 3	d	4½	—.—
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	—.—
do. 3	b	4	—.—
SiemSchck3	a	4½	—.—
SiemonCel 5	a	4	96.90G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	101.30G
Stoew.Nhm2	a	*4½	—.—
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd.3	d	4½	98.90B
TelephBerl2	a	4½	—.—
Thiedern.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	97.00G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	99.00bG
VEisb.u.BG.2	a	*4	—.—
WestdEisb.2	a	4	91.00bG
do. Eisenw.2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	100.95G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Kriebs3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	103.10G
ZellstWldh 2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grangesbrg.	e	*4½	102.70B
Heid.Psch H	d	5	101.75bG
Napht.GoldA	d	*4½	99.00B
do.	a	*5	99.60B
RssZilstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	102.50G
Victor. Falls	a	5	99.30bG

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	7	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	64.00bG
Barm.Bankv.	1	7½	128.40bG
do.Creditbk.	1	6	—.—
BayrB.f H.u.I	—	5	105.20G
Berg.Märk.B	1	8½	154 90bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	172.90b
do.Hypoth.B.	1	6½	126.60bG
do. Kassenv.	1	5½	—.—
do. Maklerv.	1	4½	—.—
Bras. B. f.Dt.	7	10	155.00G
Braunschw B	1	6½	119.75B
do.Hann.Hyp	1	8	156.50G
Brsl.D.B.abg	1	4	109 00G
do.Wechsl.B	1	6	99.00b
Chemn. Bkv.	7	7	111.00bB
Ctrlb.f Eisbw	1	7	116.00G
Coburg Cred	1	5	91.00G
Com.u DiscB	1	5½	111 30G
DanLndm.Bk	1	8	132.80bB
Danzig Prvtb	1	7½	122 50B
Darmst. Mk	1	6	128.90b
Dessau Lnob	1	6½	—.—
Dt. Asiat. Bk.	1	8	138 00b
Dt. Ansiedlb.	1	8	156 50G
DeutscheBk.	1	12	245 25b
do. Effekt.B.	1	4½	102.50G
do. HypothB.	1	7½	144.10b
do. Nation.B.	1	7½	120.00G
do. Uebers.	1	9	151.50G
Disc. Comm.	1	9	187.25b
DresdnerBk.	1	7½	150.20b
do. Bankver.	1	6	100.75bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	105.50bG
Erfurter Bk.	1	7	127.50G
Essener Bkv.	1	7	117.00G
do. Credit	1	8½	161.00bG
GothaGrdcr.	1	8	163.75G
do. Privatbk.	1	7	128 25G
Hamb Hyp.B.	1	9	176.25bG
Hannov Bank	1	7½	142.50bG
HildesheimB	1	8	156.25G
Imm.u.VrkB.	1	8	144.25bG
Kieler Bank	1	7½	125.50G
Königsb. VB.	1	7	121.75B
Landbank	1	6	106.75bG
Leipz.Crd.A.	1	9	163.50bG
Lüb.Com.Bk.	1	8	127.50G
Luxemo.IntB	1	9	166 90b
MarkischeB.	1	7	102.75G
Magdeo. B.V	1	7½	114 00bG
Magdb.Privb	1	7	123.00G
Mecklb.B.40	1	9	126.50G
do.HypothBk	1	14	260.00bG
Meining. do.	1	7	144.25G
Mitteld Bodc	1	5½	99.80bG
do. Credito.	1	6½	120.00bG
Mitteldrn. Bk.	1	7½	118.00bG
Mülh.a.R. Bk	1	6½	104.50G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	122.90bG
Niederdt.Bk.	1	7	111.40G
Nordd CredA	1	7	117.40G
do.Grndcr.B	1	6	114.30G
Oest.Cred.A.	1	9⅞	—.—
Old.Sp.u.Lhb	1	9	175.25G
OsnaorBank	1	7½	135.50G
Ostb. f.H.u.G	1	7	122.50G
Petersb Disc	1	10	156.00G
do. Int.H.-B.	1	10	143.40b
PfälziscneB.	1	5	100.60G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk.	1	7½	120.80G
Preuss.BdCr	1	8	161.00bB
do.Ctr Bd.Cr	1	9	168.10G
do.Hyp.A.-B.	1	5½	121.10bG
do. Leihhaus	1	6	112.25b
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	145.75bG
Reichsb.Ant.	1	9..	147.50b
RheinBk abg	1	6	102.75b
do. Crd.Bk	1	7	136.50G
do. Hyp.Bk	1	9	—.—
Rh.WstfBocr	1	8½	165 10bG
do. Disc.	1	7	128.30b
Rostock. Bk.	1	7	118.80G
Russ.B.f.a.H	1	10	140 00bB
Sachs. Bank	1	9	145.00bG
do.Bd.Cr.-A.	1	7	144.10G
SchaaffhBkv	1	7	135.40bG
Schles. Bkv.	1	7½	158 10G
do.Bod.Cr.A.	1	8	159.80G
SchwrzbHpB	1	5½	116.80G
do.Landb 40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb	1	16	221.25bG
Südd.Bodcr	1	8	174 75G
VerB Hbg.80	1	9½	175.25G
Wstd. Bac.A.	1	7½	143 50bG
WstfLipp Vrb	1	6½	105 00G
Wien.Bankvr	1	7½	132.75b
Cto f.EdwOb3	a	4	97.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.10G
Landb.Obv.3	a	4½	101.00b
B.f.Ornt.EbO	a	4	99.40G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl Unionsbr	O	3	94.75bG
Bock.cv.u.n.	O	5	105.00G
Böhm.Brauh	1	0	118.75G
BolleWb abg	O	0	111.00G
Dtsch.Bierb.	O	5	100.50G
Friedrichsh.	O	3	87.00G
Gebhardt.	O	1	56.75B
Germania	O	0	70.00G
Hilsebein.	O	0	41.30bG
Kaiserbr.	1	5	74.25bG
Königstadt	O	4	92 75G
LandreWssh	O	0	90.25G
Lownb.H Sch	O	6	122.50G
MünchBrauh	O	4	92.00G
Patzenhofer	O	11	200 50bG
Pfefferberg	O	9	173.00bG
SchönebSch	O	10	189 00bG
Schultheiss	9	14	232 50G
SpandauerB	O	4½	138 60G
Vereinsn.cv.	O	10	193 25G
do. St.-Pr.	O	12	206 25G
Victoria	O	3	87.00G

Auswärtige

Boch.Victor.	8	7	103.50G
Brauh.Nürnb	O	9	149.75bG
Brieger StBr	9	4½	84.25G
Danziger.	O	10	139 00G
Dortmunder	O	20	283 00G
do.Unionsbr	O	20	308 00B
do.Victoriab	O	7	108 00G
DüssldAdler	O	4	73.75G
do. Höfelbr.	O	8	123 00G
Frankfhenn.	9	8	123.00B
GermnDrtm.	O	11	133.25B
Gevelsberg.	O	5	69.10G
Glückauf	O	9	129.30G
Henning.Rfb	O	3	57.00G
HerkulCass.	O	10	166.50G
Höcherlbräu	O	0	43.50G
Holsten	O	11	159.00G
Hugger Pos.	O	8½	128.75G
Isenbeck&C	O	0	68.25G
Kiel.Schloss	O	10	139.00B
Kisterbr Röd	O	3½	83.50bG
KönigB.Beek	O	7½	125.00G
Kunterstein	O	3	65.00bG
LeipzRiebek	O	9	164.00G
Lindbr.Unna	O	4	57.50G
Lindener	O	14	212.00G
LöwenbrDtm	O	12	188 00B
Merzig. Br.	O	9	155 00B
Mös.Lngndr.	7	6	110.00G
Oberschles.	1	6	95 00B
Oppeiner	O	4½	79.50G
Paulshöhe	O	7	125.50B
Reichelbräu	7	10	171.50G
Rostocker	O	10	178.00G
Schlegel	O	10	146.75B
Schöfferhof	O	4½	92.75B
SchwabenBr	O	8	126 50B
Sinner	1	16	240.75bG
vTuchersche	7	14	225 50bG
Vrnsb Artern	O	6	100.10B
Ver. Werder	O	0	13.00b
Wickl. Küpp.	N	7	133.75bG
Wiesbd Kron	O	0	51.50G

Aach.Spinn	1	10	134.50B
AccumulFab	1	12½	200.80bG
do.BoeseVA.	1	0	66 00bG
A.G.f.Anilinf	1	22	278.00bG
do.fBauausf	1	0	68.75G
do fBürstind	7	9	134.75G
do.f.Mnt.Ind	4	0	72 25bG
do.fPappenf	4	4½	83 00G
AdlerCem.cv	1	10	142.50b
Adler Fahrr.	N	25	308.00bG
AdmiralsgB.	1	0	72.00bG
do. V.A.	1	0	86.10G
Alexanderwk	7	0	72.10G
AlfidGron Pp	1	7	101.50bB
AllgBerlOmn	1	0	123.25bG
do. Elekt.Gs.	7	12	226.50b
do.Häuserb.	1	7	103.25B
Alsen Prtl.C.	1	9	201 00G
Alumin.-Ind.	1	20	216 0 bG
AmtsgPankB	1	frc.	126 75bG
AngloContin	1	7½	107 00G
Anhalt.Kohl.	1	0	109 75G
do. V.A.	1	6	108.25G
Ankrw.Hgstb	9	5	113 00B
Annab. Stng.	7	12	172.00b
Annen. Guss	7	6	92 50bG
AplerbBergb	1	10	150.50B
Aquar. abg.	1	frc.	154.75G
Archimedes	7	9	154.50G
Arenbrg Bgb	1	24	401 10bG
ArnsdorfPap	O	3	78 00bG
Aschaffnb P.	1	8	130.25G
Bad. Anilin	1	30	355.00B
Baer&St.Mt.	1	25	323.00G
Balcke. Tell.	7	9	129 00bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	29 90bG
Bamb. Mälz.	8	4	60.60G
Barcelona El	1	7½	117.50b
Bartz&Co Sp	1	7½	121 50G
BasaltAkt.G.	1	5	93.50G
Baug BNeust	—	frc.	160.00G
do.KaisWStr	O	1½	57 90G
do. f.Mittelw	—	frc.	236.00G
Baul.Seestr.	—	frc.	112.00bG
Bv.Weissens	—	frc.	1365b
Bayr. Hartst.	1	14	166.50G
Bazar Gen.	—	73M	1088G
Bedbrg Wllw	1	0	50.00G
J.F Bemberg	O	3	67.80G
BendixHolzb	5	4	88.25bG
Bergm. Elkt.	1	18	252.00bG
Berg.Mk Ind.	1	3	89.25G
Brl.AnhMsch	1	14	216.50b
do. Brodfeb.	1	frc.	96 50bG
do. Cementb	—	frc.	1330G
do.Cichor.F.	1	frc.	176.00bG
do.Elekt.-W.	7	11	167.70b
do. do.	1	4½	103.60b
do.Gub.Hutf.	1	11	160 25b
do.Hlz-Cmpt	1	5	77.00bG
do.Ht.Kat.rh	1	0	50.90b
do.JuteSpVA	7	9	119.00b
do LuckwWll	1	0	78 00G
do. Maschin.	7	15	244.00bG
do. Mühlen	1	7	110.00bG
do.NeurK.VA	7	4	87 60G
do.SpedV.cv	1	5	163.75bB
do. do. V.A.	1	5	156.00G
do. Terr.u.B.	1	10	138.00bG
BernbMaschn	1	9	104 25bG
Berth. Schrft	1	12	184 00B
Berzelius Bw	1	0	80.75b
Beton u.Mnb	3	10	135.50G
Bielef.Mscn.	O	17	293.00b
Bing Metall	1	12	176 50G
Birkenw.V.A.	1	0	48.00bG
Bismarckhtt	7	1d	259.75b
Bliesenb. Bw	1	frc.	24.75bB
do. abg. V.A.	1	frc.	34.90b
C.Blumwe&S	1	6	103.25bG
Bochum Bgw	1	0	46.50G
do. Gussstahl.	7	15	217.80b
Bod G.Kristd	—	frc.	2640G
doHohoSchA	—	frc.	108.50G
Böhler & Co.	1	16	224 00bG
Borsigwalde	—	frc.	119 25bG
Bösperd. Ww	7	0	89 25G
Braunk. u.Br	7	12	177 25G
Brnschw.Khl	1	13	245 00G
do. Pr.-A.	1	14	251.00bG
do. Jute	7	14	227 00bG
BredowZckf.	7	0	51 50bG
Breitenb.Cm	1	8	127 25bB
Bremer Gas	1	5½	92 50B
do. Linoleum	1	17	140 50bG
do. Wollkäm.	1	10	234 75bB
Bresl. Klb.T.	—	frc	910 00G
do. Spritfab.	O	20	302 00G
do. WgfLinke	1	20	334 00bG
do. do. V.-A.	1	4½	103 80G
BrownBoveri	4	11	178 80bG
Buderus Eis.	1	8	109 30b
Busch opt.I.	4	15	233 00G
do. Wg. VA	O	12	160.50bG
Butzke Met.	1	6½	99 25G
CalmonAsb	1	6	96.25b
Carol.b.Offl.	1	30	400 25bG
Carlshütte	7	7½	117.75G
Cart.Loschw	7	19	306.50G
1601-2600	7	9	161.90b
CasselFedst	1	12	191 00bB
Charlottenh.	7	8	113.50bG
Charl. Wass.	O	14	307.60G
Chemische Fabrik Buckau	1	12	181.75G
do.St.-Pr.	1	12	182.00G
Griesh.El.	1	14	225 75G
Grünau	1	10	147.00bG
v. Heyden	1	10	161.75G
Hönning.	7	8	146 80B
Milch	N	15	227.00B
Oranienb.	1	13	146 00B
Weiler.	1	10	142.00 »
Albert	1	32	408 00bG
Byk	7	0	68.00bG
Chemn.Wrkz	7	5	97.10G
Cölner BgwV	1	30	418 50G
do. Gas u.El.	1	6	99.00bG
Cöln-Müsen	7	4½	109 00bB
ConcordiaB.	1	10	262.10bG
do. chem.	7	12	182 00bG
do. Spinner	1	0	153 00G
Consolidat.	1	23	385.00B
GntEl Nrb.VA	1	4	89 30G
Cont. Wassw	1	7½	131.25G
Cottb.Masch	O	5	94.50G
Gröllw. Pap.	7	13	208.50G
Deimnh.Lin	1	13	210.00G
Dessau. Gas	1	9	164 80bG
Dt. Atl. Teleg	1	7	118.25bG
do. Lux.Bw.	7	10	151 50bG
do.Nied.Tel.	1	6½	133.25G
do. Oest.Bw.	1	11	180.75G
do.Ueb.El.G.	1	9½	148.60bG
do.Asph.Ges	1	9	131 80b
do. Gasglühl	7	35	501.00bG
do. Jut.i.Ms.	1	20	235 25bG
do. Kabelw.	1	6	95 90G
do. Lin.Rixd.	1	15	146 00b
do. Speisew.	O	10	181 90B
do. Spiegelg	1	24	316.25b
do.St.llube	1	0	48 75G
do. Steinzg.	1	14	218.25G
do. Tonröhr.	1	10	146 50bG
do. Waffenf.	1	20	318.00bG
do. Wag.L.A.	1	11½	169.50bG
do. Wasswk.	1	3	86.50B
Dinnendahl.	7	0	47.00bB
Dommitsch.	4	10	142.50G
Donnersm.	1	14	353.50bG
Dör.&Lehrm	7	9	136 50bG
Dortm.Un. C.	7	2	58 30bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.60bG
Dresd.Baug.	1	5	150.75G
do.Gardinen	6	13½	191.00B
DürenMetall	1	12	192.25b
Düssd.Wagg	7	22	288 00bG
do. Eisen	O	13	148 00b
do.Maschin.	1	6	98.00G
do.Röhr.Ind.	7	10	155 00bG
Dux. Kohl. V.	1	14	191 00G
do. Perzell.	1	7	107 50bG
Dynam Trust	5	10	160.80bG
Eckert M.F.	4	9	154.10G
Egest. Salin.	1	10	156.80b
Eintracht Br.	1	24	418 00G
Eisg.Velbert	7	7	98.00G
Eisenw Kraft	1	11	168.50bG
LMeyer jr&C	1	9	116.25B
Eisnw. Siles.	1	11	160.50G
Elberf. Farb.	1	56	391 00b
do.Papierfb.	7	0	80.00bG
Elect.Dresd.	4	3½	76.25G
El. Lichtu.K.	O	7	124.50b
do.Lief.-Ges	1	10	169.90B
do. Liegnitz	1	4½	89.75G
doUntZürich	7	10	193.10bG
EmailUllrich	7	6	90.25G
Engl. Wollw.	1	6	97.25G
Erdmsd. Sp.	1	5	84.00bG
C. Ernst&Co.	1	0	62.25b
EschwBergw	7	12	181.00b
do. Eisenw.	7	8	117.50bG
Essen.StnkB	1	10	153.10bG
Faber Blst.	7	15	271.50G
Faç.Eis.Mst.	7	11	177 50bG
do. V.-A.	7	11	184 60G
FalkenstGrd	7	8	129.00G
FeinJute-Sp	1	10	139 50G
Feldm. Cell.	1	7½	138.75G
Felt. & Guill.	1	10	152 10b
FinkenbCem	1	15	160.80b
Flensb.Schb	1	10	145.00b
Floether M.	1	10	165.00bG
Frkf. Chauss	1	0	137 00bG
Fraust. Zuck	9	12½	172.50G
FreundM.cv.	7	14	330 50G
Friedrichsh.	7	8	131.60bG
Frdrchsseg.	4	0	102.50bG
Frist.&Rssm	1	7	118.60bG
FroebelnZck	5	12	159.00bG
Gaggenau	7	6	101 00bG
Gasm. Deutz	7	6	98.25b
Geisw. Eisen	7	10	170 50b
Gebh&König	2	16	271 50b
Gelsenk. Bw.	1	12	183 50bG
do. Gussstl.	8	4	86 25bG
Grg.Mar.Bw.	7	0	40.40b
do.do. St.-P.	7	0	57.10b
G.&F.Renner	1	13½	196.50bG
GermaniaPC	7	8	109 25G
Gerresh. Gls	1	15	222 00bB
Ges.f.el.Unt.	1	8	135.00bG
Giesel Prtl.C	1	9	135 50G
Gladb. Spinn	1	9	135.25G
do. Wollw.	7	6	129 00b
GlasSchalke	1	8	154 75G
Glauzig.Zck.	6	12½	152.00bG
GlückaufBw.	1	6	107 10b
Görl. Eisenb.	7	22	319 60bG
do.Maschin.	7	10	144.25G
Greppin.Wk.	1	10	154.75G
Grevenbroich	1	0	81.50B
Gritzner M.	1	13	200.00bG
Gr.LichterfB	1	0	149 10G
do. Terr.	1	4	415.00G
Gutmann M.	1	7	110 00bG
GuttsmannM	1	6	82.30bG
Hageib Pap	4	7½	117.50G
Hagen Gusst	7	0	63 10G
HallescheM.	1	26	355.00G
Hamb.El.-W.	7	8	150.00bG
Handlg.f.Gr.	1	4½	195.00bG
Hst.Belleall.	1	7½	115.00bG
Hannov. Bau	1	0	60.25G
do. Immobil.	1	5	97.00bG
do. Maschin.	7	25	340.00G
Harb.WienG.	7	0	144.00bG
HarkortBrck	1	9½	139.00B
do. St.-Pr.	1	10½	152.00bG
do.Bw.St.-P.	7	10	139.40b
Harpen.Bgb.	7	11	187.50b
do.	7	11	—.—
Hartmann M.	7	12	164 70bG
HartungGus.	4	3	86 75G
HarzerWkAB	7	0	20.00bG
Hasperfisen	7	7½	142 00bG
Hedwigshütt	4	16	219.50bG
HeinLenm.a.	1	11	141 25G
HeinrichshC	1	10	162.00G
HemmorCm.	1	4	124 00b
Hermannm.	1	8	108 00bG
Herbrand W.	O	15	195 60bG
HildebrndM.	7	13½	174 75b
HilgersVerz.	1	12	142.50G
Hilpert Arm.	1	4	67 50G
Hirschbg. Ld	1	10	151 00G
HochdahlV.c	7	6	82.25bG
Hochst. Fbw.	1	30	379 00B
HoffmannSt.	1	6	152.50bG
Hofmann Wg	1	35	423 00bG
HohenloheW	4	9	188 60bG
Hösch E.u.St	1	14	222 25bB
Höxt God.V.A	1	6	82.75G
Hötelbetr.Gs	4	15	181.75bG
Hotel Disch	O	6	94 50G
Howaldtwrk.	7	0	66 25G
Hüsten.Gew.	7	0	59.75b
Hüttenn. Sp.	1	9	83 50b
HumboldMa.	7	8	122 75bG
Ilse Bergb.	1	20	362 50G
Int.Baug.StP	1	12	209.00B
Jdenson &C	6	0	82 60bG
JesericnV.A.	1	10	109.50G
Jessenitz K.	1	8	101.00bG
Kahla Porz.	1	12	278.00bG
Kali Aschrsl.	1	10	138.00bG
Kapler Masch	1	4	96 10G
Kattowitz.Bg	4	14	250 00bB
Keula Eisen	7	5	94.00bG
Kevling&Th.	1	4	120.75G
Kirchner&C	7	16	219 25bG
Klaus.Sp. ab	1	5	78 75G
KöhlmannSt.	O	18	255 50G
Koll.&Jourd.	5	15	251.00b
Kölsch Walz.	7	5	104.50B
Kg. Wilh. cv.	1	18	251.50bG
do.do. Pr.-A.	1	23	336.00G
Kön.Marienh	1	6	92.00G
do. do. V.-A.	1	6	92.25bG
Kgsb. Walzm	1	6	97.00G
Kgsb. Zellst.	4	20	284.00bG
Königsborn	1	13	183.50bG
KönigszeltP.	7	9	161.75bG
A.KoppelA.G	1	12	150.50bG
Körbisd. Zck	4	11	171.00bG
Gör. Körting	1	5	110.00bG
Kosth. Cell.	1	14	205.00G
Kronpr. Met.	1	27	321.50bG
Gb Krüg.&C.	1	8	125.00G
Kruschwitz Z	7	20	278.00bG
Kunz Treibr.	1	0	106 75G
Küpperb.&S	1	14	156.60G
KupfwDtschl	1	10	135.00G
Kyffhäuserh	1	6	123.00G
LahmeyerE	4	7	118.75bG
Lapp. Tiefb.	7	0	117.50b
Lauchhamm	7	10	161.00bB
Laurahütte	7	10	192.70b
Lf.Eyck&Str.	1	6	64.50b
LeipzGummi	1	8	135.75G
do.Workzgm	1	20	276.25bG
Leonh. Brnk.	1	9	134.80bG
Leop.-Grube	1	8	116.40b
Leopoldsh.	7	0	84.90bB
do.5Pr.-Akt.	7	5	96.00G
Leykam Jos.	1	7½	117.00G
Lingel Sch.	7	17	225.50G
L. Löwe&Co.	1	16	258.25bG
LothrngCem	1	9	122.75b
do.Eis.d.abg	7	0	28.00G
do. do.St.Pr.	7	3	69 80G
Luck.&Steff.	1	8	102 00bB
LübeckMsch	1	20	251 50bG
Lüneb. Wbl.	7	6	108 10bG
LutherBschw	7	6	100.75G
Malmedie	O	8	114.10G
MrkWestfBw	7	0	114.00bG
Magdeb.Gas	1	6	110.50G
do. Baubk.	1	5	83.00b
do. Bergw.	1	36	477.00G
do. Mühlen	O	8	114 25G
Mannesmnr.	7	12	182.75bG
Marie cs.Bg.	7	5½	97.25G
MarienhKotz	4	8	112.50b
M.-F. Breuer	1	6	78.50G
do. Buckau	1	7	131,25bG
do. Kappel	7	24	318.50G
do.ArmStrub	1	6	78.30G
Massen.Bgw	1	8	109.60bG
MchWbLind.	1	11	135.00b
do Sorau	O	8	204 00G
do. Zittau	5	14	205.00G
Machern. Bg	1	frc.	67.75G
Meggen. Ww	7	0	113.90B
Mend &Schw	7	0	77.50bG
MerkurWllw.	D	14	216 25b
Milow. Eisnw	1	0	92.75b
Mix &Genest	1	9	121 00bG
Mhle.Röning	7	10	160.00bB
Mühlh.Brgw.	1	11	171 75b
Müller Gum.	1	8	141.50G
Müller Speis	1	15	224 25bG
Nähm. Koch	1	11	170.25G
Neptun Schw	1	4	92.50bG
NeuBellevue	—	frc.	177.00G
do.Bod.-A.G.	1	8½	142 90b
do. Gas-A.G.	7	0	60 00G
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	1	18	254.25bG
do.Phot.Ges.	1	0	79.50bG
do. Westend	—	frc.	197.50bG
Niederl.Kohl	4	10	178.75bG
Ndschl.El.W.	7	6	120 50G
Nienb.Eis.ab	7	0	53 25G
Nitritfabrik	4	16	254.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	64.60bG
do. do. V.-A.	1	3	88.00G
do. Gummi	1	10	151.00bG
do.JuteSpLA	1	12	143.50b
do. do. L. B.	1	9	138.50bG
do. Lagerh.	1	frc.	12.73b
do. Lederp.	O	5	95.75bG
do. Spritwk.	O	14	188.50b
do. Steingut	4	15	207.00B
do. Trik.Wb.	5	8	127.00G
do.Wollkm.	1	10	138.50bB
Nordhaus Tp	1	3½	60.25G
Nordpark T.	—	frc.	31.10G
Nords. Fisch	7	0	83.25G
Nrnb.Herk.W	O	10	149.25b
Oberschl.E.B.	1	6	104.30b
do.Eisenind.	1	6	95.00bG
do. Kokswrk.	1	11	150.10bG
do.Prtl.Cem.	1	16	169.50b
Odnw Hartst.	1	0	105.25G
Oldb.Eisb.cv	7	3	75.75G
Opp. Cement	1	10	142.90G
Orenst.&Kop	1	15	191.25bG
Osnab. Kupf.	7	4	106.00B
Otavi-Minen	4	9	204.00b
Ottens.Eisen	J	7	104.50G
Panz. Geld.	7	18	233.25b
PassageABV	1	6	121.25bG
Pauksch M.	N	3	59.30bG
do. Vz.-A.	N	4½	82.10G
Peipers&Co.	7	7	—.—
Penig. Msch.	7	4	70.10bG
Petersb.El.B	1	6	106 75bB
do. V.-A.	1	9	144.90bG
Petrolw. V.A.	1	0	78.60bG
Phönix Lit. A.	7	11	165.80b
Jul. Pintsch	1	13	220 00b
Planiawerke	1	12	195 60bG
Plauen.Spitz	7	6	129.00G
PongsSp.u.W	1	0	58.00bG
Posen. Sprit	O	25	396.00G
PrsspUntrs	8	6	82.00B
RchwWaltr.	1	0	81 50B
RaveneStab.		10	127 50bG
Ravensb.Sp.	1	13½	141.25bG
Reichelt Met	1	12	193 00B
Reiss&Mart.	1	6	84 75B
Rhein-Nass.	1	8	236.50bG
Rh. Braunk.	4	9	167 10G
do.Chamotte	1	6	106 75b
do. Metallw.	O	0	93 50b
do. do V.-A.	O	0	97.80G
do.Möblst.W	1	9	—.—
do. Spiegelg	1	10	160 75B
do.Stahlwrk.	7	11	153 00bG
do. Wstf.Ind.	1	6	149.75bB
do.do. Cem.II	1	16	164.50G
do.Kalkwerk	7	7½	126.50bG
do. Sprengst	1	13	183 10G
Rheydt. el.F.	1	7	113 90bG
Riebeck MtW	4	12	192 50bG
J. D. Riedel	4	9	193.75B
do. V.-A.	4	3½	101.60G
S RiemSnn.	O	10	134.25G
Rolandshütt	7	5	96.80G
Rombch Hütt	7	9	148 00bG
Rosenth. Prz	1	15	245 25bG
Rositz. Brk.	7	14	212 50bG
do. Zucker	1	3	110 00bG
Rothe Erde	7	10	108.50G
Rütgers Wk.	1	11	153.00bG
SächsBonC	1	12	177.00bG
Sächs. Guss.	7	12	228 50bG
do. Kartonn.	1	10	145 00G
do. Kammg.	1	5	101 30bG
do. Thür.Brk.	1	5	102.00G
do.Cem.Fab.	1	12	164.00bG
do. Webst-F.	7	13	217 50G
Sal Salzung.	1	7	110 50G
Sangern. M.	O	0	136 00G
Sarotti	7	6	141 70G
SaroniaCem	1	11	139 25bG
Sonnedewitz	1	15	—.—
Schering	1	17	213 00bG
do. V.-A.	1	4½	—.—
Schimisch.C	1	9	123.90b
SchimmelM.	5	10	123.50bB
Schles. Zink	1	21	435.75b
Schl. Cellul.	7	8	106.50G
Schl.El.uGas	1	9	170.00G
do. do. B	1	9	169.00bG
do. Kohlen	7	0	15.00bG
do. Ln.Krmst	9	10	140.00bG
do. Ptl. Cem.	1	10	148.00bB
Schf Schulte	7	10	125.00G
H. Schneider	1	7	140.30bG
Schöll.EitKg	5	0	86.10B
Schomburg	O	10	133.50G
Schöneb FrT	1	12	192 50bG
SchönebMet	1	0	76 10bG
SchönbAlleo	1	frc	55.00bG
Schoening	5	8	103.50G
Schönw.Prz.	1	0	86.25B
Schött Rhdt.	1	7	110.50bG
Schftg. Huck	1	10	127.00G
Schub.&Slz.	1	30	313.75G
SchuckertEl	8	5	119.10b
Fr. Schulzjr.	1	23	237.75b
Schulz-Kndt	1	1	128.00G
Schwanebck	1	12½	139.25G
Schweim.Eis	—	8	126.00bG
SeebeckSch	7	0	76.00bG
Seegall A.G.	1	7	71 00bB
Seck MhlbDr	7	12	171.50bB
Fr. Seiff.&C.	1	10	122.50G
Sentker V.A.	4	2	67.50G
SiegenSol.G	7	3	89.75G
SiemensFl.B	O	6	106.60G
Siemens Gl.I	1	16	242 00bG
Siem. &Hlsk.	8	11	201 00bB
Simonius Cll	1	7	134 00G
Sitzend. Prz.	1	0	48.50G
Spinn&S. ab	4	3	50.50bG
SpnRenner	1	10	143.80bG
Stadtberg. H	7	2	98 25G
Stahl&Nölke	7	8	122.75G
Stahnsdf.Tr.	—	frc	79.00bG
Stark.&Hffm	7	3	—.—
Stassf.Ch.F.	7	7	119.75G
Steaua Rom.	5	9	126 50bG
Stett.Bred.C	1	6	109.50G
do. ChamDid	1	19	315.30b
do.Elekt.Wk.	7	7	122.80G
do. Vulkan	1	14	228.50bG
Stodiek&Co.	N	12	168 10G
StoewerNhm	1	9	138 75b
Stollwrck VA	1	6	118.30G
StöhrKamm.	1	12	164 00bG
Stolb. Zink-A	1	5	139 50b
Strals.Sp SP	7	7½	130.50B
Sturm Falzz.	1	3	67.50bG
Südd.Immob	1	4	98.25G
Tafelglas	5	8	127.00G
Tecklenbrg.	1	4	106.75G
Tel. Berliner	7	10	175 75bG
Teltow. Bod.	—	frc.	59.00G
Teltow- Kan.	5	frc.	76 50G
Tr. Grosssch	a	0	118 40b
do. Berl.Hal.	—	frc	10.52G
do.N.Schönh	1	3	132.00G
do. NBotGart	—	frc.	129 25G
do BrlNrdost	1	0	268 00bG
do.do. Südw.	7	frc.	141.00bG
do. Telt-Rud	1	0	103 50B
do. Witzleb.	—	frc.	28.55G
Teuton. Misb	1	20	183 00G
Thale Eis.SP	1	0	92.10G
do. do. V.A.	1	0	107.00G
Thiederhall	1	5	87.75G
Fr. Thomee	7	6	109.00G
Thörl V.Oelf.	7	14	198.50bG
Thür. Salin.	1	3½	62.90b
do.Nad.u.St.	7	11	173.00B
Tillmann Wb	1	6	—.—
Titels Kunstt	1	frc.	33.50bG
Tittel&Krüg.	a	7	128.25G
Trachenb. Z.	7	9	135.00bG
Triptis Porz.	1	12	181 00bG
Tuchf. Aach.	1	5	90.25G
Union BauG	1	8	128.50bG
do.chem.Fb.	O	15	186.75B
U.d. Lind.Bv.	1	8	148.25b
Varzin. Pap	1	5	175.00G
Ventzki Mfb.	1	7	179.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	10	138 25bG
do ChWChbg	7	13	214.00bG
do. CölnRwP	1	16	231.60bG
do.Dt.Ziegel	4	0	78 00bG
do. FränkSch	1	12	159.50G
do. GlanzstF	1	40	635.00B
do. Hanfschl	1	15	183.00bG
do.Harz.Klk.	O	7	115 75G
do. Kammer.	1	4	67 50G
do.Troitzsch	1	20	230 00bG
do. Mörtel-W	1	3	138.25G
do. Metw.Hll.	O	11	160.10bG
do. Nickelw	4	14	212.10bG
do. Pinselfb	7	15	249.00G
do.Zypen&W	7	12	165.25bG
do.Thür.Met	7	12	173 50G
VictoriaFahr	O	6	99.90bG
VogelTel.Dr.	O	3	106.50b
Vogtl. Masch	7	12	185.00bG
do. V.-A.	7	12	191.25G
Vogtländ.&S	O	7½	103.00B
Vogt & Wolff	9	14	196.00G
Voigt&Wind.	1	0	77.00bG
VorwartsBS.	1	7	91 00b
Vorwohl. P C	1	22	220.25G
WandererF	O	20	276.00b
Warstein.Gr	7	8	118.50G
WwkGelsenk	1	10	243 75G
Wegel.&Hbn	1	12	167.00bG
Wenderoth	7	6	97.75G
Wrasn. Kmg.	1	9	120.00bG
do. V.-A.	1	11	138.30G
L.WesselPrz	1	2	68.50G
Westd. Jute	1	9	120.60bG
Westergeln.	1	13	171.25G
do. Pr.-Akt.	1	4½	101.75G
Westfal Cem	1	20	204.50B
Westf.Dr.Ind	7	8	172.10bG
do. Drahtwk.	7	10	206 00b
do. Kupfer	7	0	98.50b
do. Stahlw.	7	0	63 25G
Westf Bd.A.G	1	frc	763 00bG
WickingCem	1	12	127.75G
WickrathLdr	1	10	179 75G
Wiel& Hrdim	8	7½	107.00B
WieslochTw.	1	4	97.25G
H. Wissner	7	17	224.00G
Wilhelmshtt.	7	6	82.75b
WilkeGasom	4	8	119.40B
Witten. Glas	1	0	105.25B
do. Gussstl.	7	15	208.00bG
do. Stahlrhr.	7	25	311.90b
Wrede Mälz.	9	7	82.30G
ZecnauKrb.	1	7	116.60b
Zeitzer Msch	7	11	184.00B
Zellstoff Ver	7	6½	81.25B
do. Waldhof	1	25	292 25b

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	169.15bG
do.	2 M.	3	168.75G
Brüss.u.A	8 T.	3	81.175bB
Kopenhag	8 T.	5	112.40B
London	8 T.	3	20.485G
do.	3 M.	3	20.38G
Madr.uB.	14 T.	4½	73.00b
New-York	vista	—	4.2025bB
Paris	8 T.	3	81.25bG
do.	2 M.	3	81.10bG
Wien	8 T.	4	85.425b
do.	2 M.	4	84.75G
Schweiz	8 T.	3	81.35B
Stockhlm	10 T.	4½	112 35b
ItalPlätze	10 T.	5	80.90b
Petersbg.	8 T.	5½	215 25b
Warsch.	8 T.	5½	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.475b
20-Francs-Stücke	16.305b
N.Russ.Gold p 100R	215.60b
Amerikan. Noten	4.1975b
do. ga. kleine	4.2025b
do. Coup.z.N.Y.	4.1975b
Belgische Noten	81.10G
Engl. Banknoten 1L.	20.51b
Franz.Bankn.100fr.	81 35b
Holländ. Banknoten	169.05G
Italienische Noten	81 20b
Norwegische Noten	112.50b
Schwedische Noten	112.35b
Schweizer Banknot.	81.40bB
Oest. Noten 100 Kr.	85.50b
Russ. Noten 100 R.	215.35b
do. Zoll-Coup. kl.	322.00b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres ab auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190903072-19/fragment/page=0006